

## Artikel erschienen in:

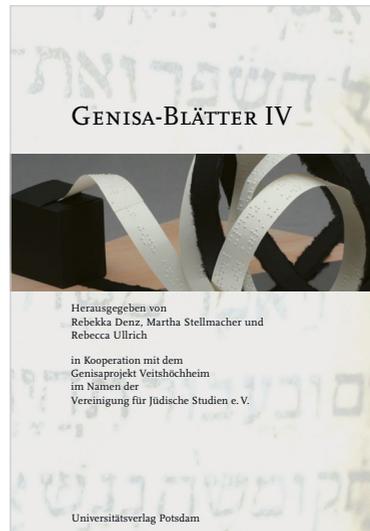
*Rebekka Denz, Martha Stellmacher,  
Rebecca Ullrich (Hrsg.)*

### **Genisa-Blätter IV**

2023 – 162 S.

ISBN 978-3-86956-539-2

DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-55535>



### Empfohlene Zitation:

Elisabeth Singer-Brehm: ‚Maise Jeschurun‘. Die Geschichte einer Ritualmordanklage, In: Rebekka Denz, Martha Stellmacher, Rebecca Ullrich (Hrsg.): Genisa-Blätter IV, Potsdam, Universitätsverlag Potsdam, 2023, S. 129–157.

DOI <https://doi.org/10.25932/publishup-58493>

Soweit nicht anders gekennzeichnet, ist dieses Werk unter einem Creative-Commons-Lizenzvertrag Namensnennung, Weitergabe zu gleichen Bedingungen 4.0 International lizenziert. Dies gilt nicht für Zitate und Werke, die aufgrund einer anderen Erlaubnis genutzt werden. Um die Bedingungen der Lizenz einzusehen, folgen Sie bitte dem Hyperlink:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>



# „Maise Jeschurun“ Die Geschichte einer Ritualmordanklage

von Elisabeth Singer-Brehm

## Grunddaten der Quelle



Abb. 1: Inventarnummer: R 0085. © Genisaprojekt Veitshöchheim.

**Fundort der Genisa:** Reckendorf (Oberfranken).

**Inventarnummer Genisaprojekt:** R 0085.

**Art und Umfang:** Druck, „Zenerene“-Typen, 2 Blatt im Oktavformat, Textblatt 1 und Textblatt 2 nicht mehr zusammenhängend.

**Erhaltungszustand:** Beide Blätter fragmentiert (etwa bis zur Hälfte erhalten), eingerissen, verschmutzt und fragil; Ränder ausgefranst, deutlicher Textverlust.

**Sprache:** Westjiddisch.

**Autor oder Autorin:** Keine Angabe.

**Ort:** Keine Angabe.

**Jahr:** 18. Jahrhundert.

**Drucker:** Keine Angabe.

## Text zur Quelle

### Über die Fragmente

Die beiden bei der Inventarisierung der Reckendorfer Genisa durch das Genisaprojekt Veitshöchheim in den Jahren 2009 bis 2010 gefundenen Blattfragmente, die ihrer Form und den verwendeten Typen nach sehr wahrscheinlich zum gleichen jiddischen Buch gehört hatten, waren zunächst schwer zu bestimmen. Aus dem wenigen erhaltenen Text ließ sich nur eine minimale Inhaltsangabe erstellen: Gefangensetzung und Verhör (unter Folter!) einer „bösen Frau“ und des „Juden Isaak“. Vor allem, weil in den Fragmenten der Nach-/Beiname ‚Jeschurun‘ nicht vorkommt, konnte man nicht sogleich auf den Titel ‚Maise Jeschurun‘ schließen.

Erst das zufällige Lesen der Beschreibung von ‚mase yeshurun‘ in Moshe Natan Rosenfelds Bibliographie ‚Jewish Printing in Wilhermsdorf‘ verhalf zu erkennen, dass die Fundstücke aus Reckendorf diese Geschichte enthalten:

„Ein wunderlich Mase was Hakadosh Boruch Hu hat far grosse Zeichen un Wunder getan durch den Ish Kadosh ...Izchak Yeshurun war sein Namen ... is geschehen in Welsh Land in ein Stadt die heisst Ragusa... Yiddish story of a blood libel in the Italian city of Ragusa in the year 1623, witnessed by the author. The original Hebrew version is printed in Sekan Shemen Hatov, Venice 1657 (p. 147–148).“<sup>1</sup>

Allein anhand des in der Bibliographie abgebildeten undatierten Titelblatts der Wilhermsdorfer Edition aus der Zeit um 1720 ließen sich die Reckendorfer Fragmente allerdings nicht zweifelsfrei dieser Ausgabe<sup>2</sup> zuweisen. Da die zwei verzeichneten bekannten Exemplare – ein komplettes in der Oppenheimschen Sammlung der Bodleian Library<sup>3</sup> und ein unvollständiges in der Library of Jewish Theological Seminary<sup>4</sup> – nicht erreichbar waren, fragte die Verfasserin bei Moshe Rosenfeld an, ob ihm Aufnahmen von Textseiten vorlägen. Tatsächlich befindet sich in seiner Sammlung aber nur eine weitere, damals noch nicht einer bestimmten Ausgabe zuordenbare Doppelseite der Geschichte. Rosenfeld hatte in Oxford einst lediglich das in seiner Bibliographie publizierte Titelblatt kopiert.

<sup>1</sup> Moshe Natan Rosenfeld: *Jewish Printing in Wilhermsdorf*. London 1995, S. 215, Nr. 205.

<sup>2</sup> Laut den Bibliographien von Moritz Steinschneider und Sara Zfatman existieren noch ein oder zwei Berliner Editionen. Vgl. Moritz Steinschneider: *Catalogus librorum Hebraeorum in Bibliotheca Bodleiana*. Iussu curatorum digessit et notis instruxit. Berlin 1852–1860, Sp. 723, Nr. 4363, 4 und 5; Moritz Steinschneider: *Jüdisch-deutsche Literatur, nach einem handschriftlichen Katalog der Oppenheim'schen Bibliothek (in Oxford), mit Zusätzen und Berichtigungen*. In: *Serapeum: Zeitschrift für Bibliothekswissenschaft, Handschriftenkunde u. ältere Literatur* 9 (1848), S. 381, Nr. 163. Sarah Zfatman: *Yiddish Narrative Prose from its Beginnings to ‚Shivhei ha-Besht‘ (1504–1814)*. Jerusalem 1985, Nr. 84 und 84x.

<sup>3</sup> Bodleian Library, Signatur: Opp. 8° 1107.

<sup>4</sup> Vgl. Rosenfeld: *Jewish Printing*, Nr. 205 und Zfatman: *Yiddish Narrative Prose*, Nr. 40.

Es dauerte bis ins Jahr 2019, als sich für die Verfasserin endlich eine Möglichkeit ergab, die beiden in der Genisa Reckendorf geborgenen Textseiten mit Fotos des Wilhermsdorfer Büchleins aus der Bodleian Library abzugleichen und als übereinstimmend zu verifizieren.<sup>5</sup>

### **Editionsgeschichte und Inhalt der „Maise Jeschurun“**

Wie schon in ‚Jewish Printing in Wilhermsdorf‘ dargestellt, geht der jiddischen Adaption der ‚Maise Jeschurun‘ eine hebräische Version voraus. Zu der von Rosenfeld genannten Erstaussgabe Venedig 1657 führt Moritz Steinschneider noch je eine Edition Venedig 1798 und Wien 1860 [1862] an. Neben der Übertragung ins Jüdisch-Deutsche berichtet er von einer ins Spanische und einer angeblichen italienischen Übersetzung.<sup>6</sup>

Während Steinschneider die Geschichte nur in einem einzigen Satz skizziert, werden an anderer Stelle, etwa von Cecil Roth in der ‚Encyclopedia Judaica‘<sup>7</sup>, ausführliche Inhaltsangaben geliefert. Und schon 1656, also vor Erscheinen der hebräischen Erstaussgabe, diente ein Bericht über die Ereignisse um Isaak Jeschurun als Exempel in einer Streitschrift, der ‚Vindiciæ Judæorum‘<sup>8</sup> von Menasse ben Israel.

Im Jahr 1622 trifft den jüdischen Kaufmann Isaak Jeschurun in Ragusa, dem heutigen Dubrovnik in Kroatien, die falsche Anschuldigung eines Ritualmords an einem christlichen Mädchen. In Wahrheit hatte eine nichtjüdische Frau das Kind getötet; sie bringt jedoch die Schutzbehauptung vor, von „einem Juden“ des Blutes wegen zur Tat angestiftet worden zu sein. Isaak wird verhaftet und wiederholt aufs Grausamste gefoltert, bleibt aber standhaft. Weil ihn die Folter nicht umbringt, verurteilen ihn die Ratsherren zu einer zwanzigjährigen Gefangenschaft unter derart unmenschlichen Bedingungen, dass der baldige Tod unausbleiblich scheint. Doch auf wundersame Weise – oder durch Gottes Hilfe – übersteht Isaak auch diese Tortur länger als seine Richter es für möglich gehalten hätten. Als schließlich ein Ratsherr nach dem anderen stirbt, kommt Isaak Jeschurun endlich frei.

<sup>5</sup> Für ihre Unterstützung danke ich Diana Matut ganz herzlich.

<sup>6</sup> Moritz Steinschneider: Die Geschichtsliteratur der Juden in Druckwerken und Handschriften, zusammengestellt: 1. Abteilung: Bibliographie der hebräischen Schriften. Frankfurt am Main 1905, Nachdruck: Nikosia 2017, S. 114, § 145.

<sup>7</sup> Cecil Roth: Jesurun, Isaak. In: Jakob Klatzkin und Ismar Elbogen (Hg.): Encyclopedia Judaica. Neunter Band. Jerusalem-Kimchi. Berlin 1932, S. 51.

<sup>8</sup> Menasseh Ben Israel: Vindiciæ Judæorum, or a Letter In Answer to certain Questions. [S.I.] 1656, S. 10. Übersetzt in: Moses Mendelsohn: Rabbi Manasseh Ben Israel. Rettung der Juden oder Sendschreiben zur Beantwortung einiger Fragen [...] In: G.B. Mendelsohn (Hg.): Moses Mendelsohn's gesammelte Schriften. 3. Bd. Leipzig 1843, S. 215–216.

## Zum historischen Hintergrund

Der Vorwurf des Ritualmords, also der Tötung eines Menschen zu rituellen Zwecken, ist seit Menschengedenken ein profundes Mittel zur Diskreditierung Angehöriger anderer Religionen. Insbesondere Ritualmordlegenden, in denen Kinder die Opfer sind, haben das Potential, nicht nur Ängste und Aberglauben zu befeuern, sondern Verfolgung und Pogrome gegenüber der angeblich mordenden Religionsgemeinschaft anzufachen und zu rechtfertigen.

Waren Christen im Römischen Reich selbst noch die Beschuldigten in solchen Blutlügen, kam es ab dem 12. Jahrhundert gehäuft zu Ritualmordanklagen von Christen gegen Juden, die in vielen Fällen mit dem Tod des oder der Beklagten, manchmal gar mit der Auslöschung ganzer Familien oder Gemeinden endeten. Während in Mitteleuropa Gerichte und Herrscher schon im Verlauf des 16. Jahrhunderts immer seltener vom Wahrheitsgehalt solch abstruser Vorwürfe zu überzeugen waren, wurden sie im östlichen Europa stellenweise bis ins frühe 20. Jahrhundert hinein ernsthaft verhandelt und entfalteten noch lange tödliche Wirkung als Auslöser von Pogromen gegen Juden. Wenige Jahre später kehrten die Ritualmordlegenden durch die nationalsozialistische Propaganda wieder verstärkt nach Mitteleuropa zurück und halten sich weltweit bis heute in antisemitischem Gedankengut.<sup>9</sup>

Die jüdische Gemeinde im oberfränkischen Reckendorf wird Mitte des 18. Jahrhunderts mit einer Ritualmordbeschuldigung konfrontiert, wie 150 Jahre später der Gemeindeschreiber Seligmann Pfeifer basierend auf alten Aufzeichnungen berichtet:

„Es war im Jahre 1746<sup>10</sup>, als ein Christenknabe [der Sohn] des Metzgers Josef vermisst wurde; die Nachforschungen nach seinem Ausbleiben waren erfolglos [...] Da brütete das Gehirn eines glaubenswütigen Christen die Mär aus, das Kind können nur Juden getötet

<sup>9</sup> Vgl. Andreas Angerstorfer: Jüdische Reaktionen auf die mittelalterlichen Blutbeschuldigungen. In: Rainer Erb (Hg.): Die Legende vom Ritualmord. Berlin 1993, S. 133–156. Will-Erich Peuckert: Ritualmord. In: Hanns Bächtold-Stäubli (Hg.): Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. Berlin und Leipzig 1936, Bd. 7, Sp. 727–739. (Das in der Zeit des Nationalsozialismus erschienene HDA mag hier als Quelle bedenklich wirken, doch bezieht der wegen seiner Materialfülle wertvolle Artikel von Peuckert, einem der wenigen deutschen Volkskundler, die den Faschismus mit ideologisch weißer Weste überstanden haben, zwar vorsichtig, aber dennoch klar Stellung gegen Antisemitismus. Vgl. Christoph Daxelmüller im Vorwort zur 3. unveränderten Auflage des HDA. Berlin und New York 2000, Bd. 1, S. 41.) Falk Wiesemann: Nationalsozialismus und ländlicher Antisemitismus. Eine Ritualmordbeschuldigung in Franken 1929–1937. In: Volker Ackermann, Bernd-A. Rusinek und Falk Wiesemann (Hg.): Anknüpfungen. Kulturgeschichte – Landesgeschichte – Zeitgeschichte. Gedenkschrift für Peter Hüttenberger. Essen 1995, S. 221–234.

<sup>10</sup> Wahrscheinlich irrt hier der Autor, möglicherweise, weil er durch den Wechsel des jüdischen Jahres im September beim Umrechnen in die christliche Zeitrechnung durcheinander kommt: Laut den in Fußnote 12 genannten Quellen ereignete sich das Verschwinden des Kindes im Jahr 1745 und nur das Verfahren um seinen Tod zog sich bis 1746. Allerdings wird dort das Auffinden des toten Knaben auf „sonntags den 11 dieses nachmittags“ datiert, was wiederum für 1746 spräche.

haben, nachdem sie es in ein Versteck gelockt, um ihm unter qualvollen Martern das Blut abzuzapfen [...].“<sup>11</sup>

Nach 14 Tagen sehen zwei jüdische Jungen den Kopf des unter dem Rad der örtlichen Schneidmühle eingeklemmt liegenden kleinen Nikolaus. Die schon mit dem Verschwinden des Jungen gegenüber den Juden einsetzenden Anfeindungen und Ausschreitungen nehmen aber weder nach dem Auffinden noch nach der umgehend durchgeführten Obduktion ein Ende, die Ertrinken ohne jede äußerliche Gewaltanwendung als Todesursache feststellt. Die folgende gerichtliche Auseinandersetzung erstreckt sich zwar über ein ganzes Jahr, geht aber immerhin mit einem „gerichtlichen Beschluss zum Recht und Schutze der Judenschaft“<sup>12</sup> aus.

Vielleicht darf man ja die Entdeckung der hier vorgestellten „Maise Jeschurun“ gerade in der Reckendorfer Genisa in Zusammenhang bringen damit, dass die jüdische Gemeinschaft von Reckendorf eine verleumderische Blutbeschuldigung schon „am eigenen Leib“ hat erfahren müssen? Dass die Gemeinde sich intensiv mit dem Thema beschäftigte, beweisen noch andere Fundstücke aus der Reckendorfer Genisa: 43 Blätter, die mindestens zwei Exemplaren des um 1740 in Fürth gedruckten Werks ‚Teschuot Jisroel‘<sup>13</sup> zugeordnet werden können. Dabei handelt es sich um eine jiddisch-hebräische Übersetzung der 1705/06 in Rom im Zusammenhang mit der Ritualmordanklage von Viterbo erschienenen dreiteiligen Verteidigungsschrift von Rabbi Tranquillo Vita Corcos.<sup>14</sup>

## Quellentext

Wie oben bereits beschrieben, sind den Reckendorfer Fragmenten nur grobe Züge des Inhalts zu entnehmen und auch erweitert durch die zwei Textseiten aus der Sammlung Rosenfeld bliebe der Verlauf der Geschichte nur zu erahnen. Da bisher keine Transkription einer der jiddischen Ausgaben vorliegt, bot es sich an, aus dem vollständigen Wilhermsdorfer Exemplar der Bodleiana den fehlenden Text zu erschließen und im Rahmen dieses Aufsatzes eine komplette Umschrift zu publizieren. Ergänzt um einige Übersetzungshilfen wird die „Maise Jeschurun“ gut nachvollziehbar und macht jede

<sup>11</sup> S[eligmann] Pfeifer: Kulturgeschichtliche Bilder aus dem jüdischen Gemeindeleben zu Reckendorf. Nach Aufzeichnungen zusammengestellt. Bamberg 1897, S. 112.

<sup>12</sup> Vgl. Adelheid Waschka: Reckendorf. Kultur und Kultus in einer fränkischen Landgemeinde. Horb am Neckar 2007, S. 372–376. Dort werden auch die den Fall betreffenden Malefizprotokolle aus dem Staatsarchiv Bamberg ausführlich zitiert.

<sup>13</sup> Yeshayahu Vinograd: Thesaurus of the Hebrew Book. Jerusalem 1995, Bd. II, S. 508, Nr. 159; Signatur Genisa Reckendorf: R 1662.

<sup>14</sup> Vgl. Steinschneider: Geschichtsliteratur, S. 136, § 210; Magda Teter: Blood Libel: On the Trail of an Antisemitic Myth. Harvard 2020, S. 284–287.

weitere Kommentierung der unheilvollen Wirkung von Ritualmordlegenden entbehrlich.

### Editorische Bestimmungen:

Die Transkription orientiert sich am Trierer System, das die buchstabengetreue Rekonstruktion des Originals erlaubt und gleichzeitig die Möglichkeit bietet, über die Transkription hinaus den jeweiligen Lautstand, soweit er erschließbar ist, kenntlich zu machen.<sup>15</sup>

Als Lesehilfe sind Bindestriche und einige Satzzeichen hinzugefügt; Doppelpunkte zwischen Leerzeichen stehen für die im Original verwendete Interpunktion.

Die runden Klammern gehören zu der im Original verwendeten Zeichensetzung. Im Original in Quadratschrift gesetzte Wörter sind in der Umschrift fett formatiert. Von der jiddischen Maise auf Hebräisch zitierte Bibelstellen werden im Transkriptionstext hebräisch in Quadratschrift wiedergegeben. Dazugehörige Umschrift und Übersetzung finden sich in den Fußnoten.

Nicht kursiv in eckige Klammern gesetzte Buchstaben sind sinngemäße Korrekturen offensichtlicher Setzfehler.

Durch unterschiedliche Farben wird in der Transkription dargestellt, welche Teile des Texts im Reckendorfer Fragment erhalten sind (pink) und welche dem Exemplar der Bodleian Library entnommen wurden (schwarz).

Für nicht aus dem Hochdeutschen oder dem Kontext ohne weiteres erschließbare Begriffe und Formulierungen geben Fußnoten Übersetzungshilfen und Kommentare.<sup>16</sup> Dabei werden sich wiederholende Wörter der hebräisch-aramäischen Komponente der bequemerer Lesbarkeit halber einmal pro Originalseite erneut aufgeführt.

### 1<sup>r</sup>

(1r/01) *Šefer*

(1r/02) *Ma'ése Jéšurun*

(1r/03) *ain wunderléch má'ése*<sup>17</sup> *wa' hkb`h*<sup>18</sup> *bot fär gróse*

(1r/04) *zaichèn un`wundèr gèton : durch den iš-kodeš-*

(1r/05) *vètoher*<sup>19</sup> *der frumèr man : rabi Jizhok Jéšurun war*

<sup>15</sup> Erika Timm (Hg.): Paris un Wiene. Ein jiddischer Stanzenroman des 16. Jahrhunderts von (oder aus dem Umkreis von) Elia Levita. Tübingen 1996, S. CXLVIII; Transkriptionszeichen S. CXLVIII–CL.

<sup>16</sup> Bei der Erstellung des Glossars und bei der Korrektur der Transkription wurde ich maßgeblich unterstützt von Simon Neuberg, dem ich dafür sehr herzlich danke.

<sup>17</sup> má'ése: Geschichte.

<sup>18</sup> hkb`h (hakodeš-borech-hu'): der Heilige, gesegnet sei er; Gott.

<sup>19</sup> iš-kodeš-vètoher: heiliger und reiner Mann.

- (1r/06) *sein namèn : un` hkb`b hot ain grós neš<sup>20</sup> ton bëweisèn in*  
(1r/07) *seinèr zeitèn : un` mit di` andèrè frumè leitèn: wi` ir*  
(1r/08) *wert in den hipschèn ma`éšg lai`èn : un` eich eier hàrz*  
(1r/09) *der-frai`èn : un` dás ma`éšg ist géschebèn in welsch-lànd*  
(1r/10) *in ain štat di` haišt **Raguse**<sup>21</sup> mit irèn namen : un`*  
(1r/11) *dás ma`éšg ist gèdrukt in ain welsch šefer<sup>22</sup> haišt **Soken***  
(1r/12) ***Abren šemen-tòv**<sup>23</sup> dás šefer habèn mèhàber gèwesèn<sup>24</sup> zwaì*  
(1r/13) *grósé hašuvim lómDIM<sup>25</sup> šéfardim ainèr hot gèhaišèn r`*  
(1r/14) ***Šlome** un` sein enkèl r` **Abren Hacohen** is gèdrukt in*  
(1r/15) ***Wènèz`g** in dás jor **Šápà`g** léfak<sup>26</sup> un` štèt gèdrukt in*  
(1r/16) *lošen-hakódeš<sup>27</sup> asò hab ich das má`éšg ma`éthik gèwesèn<sup>28</sup> in*  
(1r/17) *den teitschèn : der-mit itlèchèr<sup>29</sup> sol kenèn fàrstèn grós*  
(1r/18) *un` klain : den ist ain grósé mizve<sup>30</sup> dás ma`éšg zu lai`èn :*  
(1r/19) *der-mit itlèchèr mensch sich zu herzèn sol nemèn : un` got*  
(1r/20) *jissborech<sup>31</sup> dánkèn un` lobèn : hir-mit meing libe leit lost*  
(1r/21) *eich dás wènik gelt nit fèr-drišèn : un` tut dás gelt fàr*  
(1r/22) *den hipschèn ma`éšg her-schišèn<sup>32</sup> : als mir solèn den séchuss<sup>33</sup>*  
(1r/23) *fun di` frumè leit gènišèn : omèn*  
(1r/24) ***nidpeš po**<sup>34</sup> **Wilbèrmèrš-dorf***

I<sup>o</sup> [vacat]

<sup>20</sup> neš: Wunder.

<sup>21</sup> Raguse: Ragusa, heute Dubrovnik.

<sup>22</sup> šefer: Buch.

<sup>23</sup> Soken Ahren šemen-tòv: (Buchtitel) „Aarons Bart/Gutes Öl“ (Steinschneider, Catalogus, a. a. O., Nr. 4363 u. 6963, kennt keine Ausgabe vor „Venedig 1657“, darin unsere Geschichte auf Hebräisch ab 153r.).

<sup>24</sup> mèhàber sein: verfassen.

<sup>25</sup> hašuvim lómDIM: ehrwürdige/bedeutende/hervorragende Gelehrte.

<sup>26</sup> Šápà`g léfak: [5]383 nach der kleinen Zahl; 1623.

<sup>27</sup> lošen-hakódeš: die heilige Sprache; Hebräisch.

<sup>28</sup> ma`éthik sein: kopieren, übersetzen.

<sup>29</sup> itlèchèr: jeglicher, jeder.

<sup>30</sup> mizve: gute Tat, Gebot.

<sup>31</sup> jissborech: gesegnet sei er.

<sup>32</sup> gelt [...] her-schišèn: Geld hergeben (Vgl. DWb. S.v. „herschieszen“, 3.).

<sup>33</sup> séchuss: Verdienst.

<sup>34</sup> nidpeš po: gedruckt hier.

2<sup>r</sup>

- (2r/01) *es war ain klainé štat mit den namèn (Ragusè ) un` di` herèn*  
 (2r/02) *di` do ragirèn in der štat warèn selbšt berèn hot si`*  
 (2r/03) *kainèr nikš zu befelèn un` hatèn untèr sich wonèn jèhudim<sup>35</sup> di` hàbèn*  
 (2r/04) *gèhat irè aigènè bouf warèn lé`erech<sup>36</sup> zwanzig heisèr drinèn : un` es war*  
 (2r/05) *in jor als mir zelèn finf-tousènt-drei`-hundèrt-drei`-un`-achtzig : an*  
 (2r/06) *den erstèn tag fun Šuccess<sup>37</sup> : hot sich fèr-lafèn is ain gèschrei`*  
 (2r/07) *gèwesèn in der štat es ist worèn fèr-lorèn fun ain for-nemèr*  
 (2r/08) *šòher<sup>38</sup> fun di` nòzrim<sup>39</sup> sein tochtèr : un` si` war gèsucht : un` mèn*  
 (2r/09) *hot si` nit kenèn gèfindèn : un` den selbigèn tag kegèn obènt is ain*  
 (2r/10) *gèschrei` gèkumèn mèn hot si` gèfundèn : un` der fatèr is ebèn gèständèn*  
 (2r/11) *ouf der gasèn : mit andèrè nòzrim un` war ebèn ain jèhudi<sup>40</sup> ach der-*  
 (2r/12) *bei` asò` fangt ainèr fun di` nòzrim an zu den jèhudi ir habt ain*  
 (2r/13) *glik als si` ist wordèn gèfundèn : den es wer ain fèr-dacht ouf*  
 (2r/14) *eich jèhudim als ir het si` der-schlagèn wegèn ir brought das dam<sup>41</sup>*  
 (2r/15) *ouf eierèn Pešah : un` der jèhudi der dàs hert het ain gèlechtèr*  
 (2r/16) *dàrous gèmacht : nun es war schön bald obènt un` di` tochtèr war nit*  
 (2r/17) *gèfundèn den ist nor ain-so` gèret wordèn un` war nit emèss<sup>42</sup> :*  
 (2r/18) *un` der fatèr fun di` jungfèr ist gangèn mit etlichè wechtèr fun*  
 (2r/19) *der štat un` woltèn suchèn far di` štat ob er wert was der-*  
 (2r/20) *farèn den sein tochtèr hot flegèn špazirèn zu gèn fàr di` štat : un`*  
 (2r/21) *der fatèr is gèngèn fun ain hous zu den andèrèn bis er kumèn is in*  
 (2r/22) *ain hous hot ain nòzri<sup>43</sup> frau` ain gerèntèrin<sup>44</sup> drinèn gèwònt : di`*  
 (2r/23) *selbige frau` war ain bès mensch un` hot ain namèn der-fir als*  
 (2r/24) *si` ain bès mensch ist : un` war gèsucht in den selbigèn hous un`*  
 (2r/25) *war gèfundèn sein tochtèr un` war der-schlagèn untèr den bet un` war*  
 (2r/26) *mit lumpèn ein-gèwikèlt : asò hot mèn di` frau` gleich gèfangèn gènumèn*

<sup>35</sup> jèhudim: Juden.

<sup>36</sup> lé`erech: ungefähr.

<sup>37</sup> Šuccess: Sukkot, Laubhüttenfest.

<sup>38</sup> šòher: Händler.

<sup>39</sup> nòzrim: Christen.

<sup>40</sup> jèhudi: Jude.

<sup>41</sup> dam: Blut.

<sup>42</sup> emèss: wahr.

<sup>43</sup> nòzri: Christ.

<sup>44</sup> gerèntèrin: Gärtnerin (Vgl. Hebräisches Original, a. a. O., 153r, lin. 7).

- (2r/27) *un`der sòher<sup>45</sup> wolt di` frau` gleich mèmiss sein<sup>46</sup> fär gròsèn rògès<sup>47</sup> kent*  
(2r/28) *sich nit der-haltèn : abèr di` wechtèr woltèn es nit noch-gèbèn :*  
(2r/29) *nei`ert hatèn si` gleich mit štrik gebundèn un` habèn si` di` ganzè nàcht*  
(2r/30) *bèwacht den si` habèn nit kenèn in der štat kumèn weil di` štat*  
(2r/31) *fèr-schloèsen wer . un` zu morgèns fri` wi` màn si` hot in der štat*  
(2r/32) *welèn firèn asò seinèn mit ir gàngèn fun irè šèchènim<sup>48</sup> sunšt fil nòzrim*  
(2r/33) *di` alè seinèn gèlofèn woltèn di` bèsè frau` sehèn : un` alè zu-samèn*  
(2r/34) *fluchtèn si` in ir gèsicht un` sagèn zu ir worum dàs si` ain sò` ma`èsè*  
(2r/35) *ra<sup>49</sup> gèton bet un` si` schweigt gänz štil : un` in den ist ainèr*  
(2r/36) *fun di` nòzrim kumèn un` zu der frau` gèsagt : fileicht hot dich ainèr*

## 2<sup>v</sup>

- (2v/01) *fun di` jèhudim<sup>50</sup> an-gèlernèt als du` solšt dàs mensch mèmiss sein<sup>51</sup> der-mit*  
(2v/02) *si` welèn dàs blut bròchèn zu irèn feirtag dàs ist Pešaḥ : un` disè red*  
(2v/03) *hot sich di` frau` ein-gèfàst un` war bei` ir sò` fàst in herzèn*  
(2v/04) *als ain scharfèr gift fun ain schlang : noch disèn hot màn si` gèbracht*  
(2v/05) *ouf den `eze-hous<sup>52</sup> un` wolt si` ap-berèn wegèn disè sach : un` disè*  
(2v/06) *frau` hot kain therèz<sup>53</sup> lègamrè<sup>54</sup> nit ouf disè sach wa` si` gèton hot : asò*  
(2v/07) *hot si` sich for-gènumèn zu sagèn wi` der nòzri<sup>55</sup> hot fär ir gèsagt :*  
(2v/08) *un` si` sagt an di` rot-berèn dàs ist wor dàs ich hàb si` mèmiss*  
(2v/09) *gèwesèn sundèr Alain ain jèhudi<sup>56</sup> hot mich gèbaisèn dàs ton : un` si` hot*  
(2v/10) *nor ainèm gèkent fun di` jèhudim der hot gèbaisèn mit den namèn*  
(2v/11) *(Jizḥok Jèšurun) : bei` den hot si` ain mašcen<sup>57</sup> fèr-sezèt fun irè klaidèr*  
(2v/12) *un` hot dàrouf gènumèn fufzig gildèn : un` is was mer wert gèwesèn*  
(2v/13) *dorum hot si` gèsagt dàs er bet es gèbaisèn als si` sol si` mèmiss sein :*  
(2v/14) *gleich wi` di` herèn dàs bertèn sò` habèn si` bèfolèn dàs man sol gleich*

<sup>45</sup> sòher: Händler.

<sup>46</sup> mèmiss sein: töten.

<sup>47</sup> rògès: Zorn.

<sup>48</sup> šèchènim: Nachbarn.

<sup>49</sup> ma`èsè ra': böse Tat.

<sup>50</sup> jèhudim: Juden.

<sup>51</sup> mèmiss sein: töten.

<sup>52</sup> `eze -hous: Rathaus.

<sup>53</sup> therèz: Rechtfertigung.

<sup>54</sup> lègamrè: überhaupt.

<sup>55</sup> nòzri: Christ.

<sup>56</sup> jèhudi: Jude.

<sup>57</sup> mašcen: Pfand.

- (2v/15) *den bouf wu di' jèhudiḿ drinèn wòndèn dàs haist ouf welsch der bouf*  
 (2v/16) *(gèti) sol màḿ gleich fèr-schlièsèn der-mit kainer kent arous-kumèn sundèr*  
 (2v/17) *ir wièsèn-schaft : un` habèn befòlèn màḿ sol gleich disèn Jizhok Jèsurun*  
 (2v/18) *brenghèn fàr si' : un` asò bald als màḿ gèbracht hot disèn jèhudi sò'*  
 (2v/19) *habèn im di' herèn gèstelt in dàs gèsicht fun di' frau' un` der jèhudi*  
 (2v/20) *un` di' frau' hatèn ain lãngè zeit mit-anànder gèstritèn mit wòrtèn :*  
 (2v/21) *un` di' frau' hot ain 'asess'<sup>58</sup> gèsicht als der sèder<sup>59</sup> ist fun di' burèn :*  
 (2v/22) *un` hot den armèn jèhudi in dàs gèsicht gèsagt dàs er het si' gèhaisèn si'*  
 (2v/23) *sol si' mèmmiss sein : alsò-bald dàs der Jizhok dàs gèbert hot sò' ist*  
 (2v/24) *er mechtig der-schrokèn : als im bald di' nèšome<sup>60</sup> wolt ous-gèn :*  
 (2v/25) *ouf im ist gesagt der pošek<sup>61</sup> (יחרד יצחק חרדה גדולה עד מאוד)<sup>62</sup> un`*  
 (2v/26) *hot sich widèr der-sezt un` gibt widèr zu antwort an di' herèn „got*  
 (2v/27) *bèhit mich ain-sò' sach zu ton“ weitèr hot er nikés gèret : asò-bald*  
 (2v/28) *habèn di' herèn befòlèn als màḿ sol im thãfsèn<sup>63</sup> : un` di' frau' auch*  
 (2v/29) *itlèchèḿ<sup>64</sup> bèsunder in ain thèfišg<sup>65</sup> : un` si' solèn nit bei'-anànder sizèn*  
 (2v/30) *bis si' wert ap-gèbert werèn : un` es war kegèn obènht asò hot*  
 (2v/31) *màn gèbracht disèn Jizhok fàr di' herèn un` di' herèn dachtèn mit gròšè*  
 (2v/32) *lìstèkait den armèn jèhudi zu fangèn mit sein aigènè rèd als er sol sich*  
 (2v/33) *fèr-rèdèn : un` der jèhudi als er sicht dàs màḿ hot im gèsetzt in der*  
 (2v/34) *thèfišg wu màḿ hajjeḿ missess<sup>66</sup> sezt sò' hot er sich mechtig er-schrokèn :*  
 (2v/35) *un` hot sich fèr-red mit disèn rèd er hot gèsagt er hot disè frau'*  
 (2v/36) *nit gèsèhèn sein lebèn-tag un` er fèr-štèt ir šprachèn nit : un` mit*

3<sup>r</sup>

- (3r/01) *den redèn habèn di' herèn im gèfangèn : den wen sich wert gèfinèn als*  
 (3r/02) *er hot oft mit der frau' gèret sò' mus er doch di' frau' kenèn*  
 (3r/03) *un` ir šprach fèr-štèn : un` der armèr jèhudi<sup>67</sup> hot sich gèdacht*  
 (3r/04) *mit di' rèd zu helfèn : un` es hot sich asò gèschikt als seinèn gèwesèn*

<sup>58</sup> 'asess: unverschämt, frech.

<sup>59</sup> sèder: Regel, Brauch, Gewohnheit.

<sup>60</sup> nèšome: Seele.

<sup>61</sup> pošek: Bibelvers.

<sup>62</sup> vajeherad Jizhok harodo gèdolo 'ad mè'od (Gn 27,33): „Da entsetzte sich Isaak über die Maßen sehr“.

<sup>63</sup> thãfsèn: ins Gefängnis sperren.

<sup>64</sup> itlèchèḿ: jeder (von ihnen)/jeden, jeglichen.

<sup>65</sup> thèfišg: Gefängnis.

<sup>66</sup> hajjeḿ missess: zum Tode Verurteilte.

<sup>67</sup> jèhudi: Jude.

- (3r/05) ‘edim<sup>68</sup> di’ habèn gèsagt si’ habèn gesebèn als der jèhudi hot mit der  
 (3r/06) frau’ oft gèret dorouf habèn si’ den jèhudi den dritèn tag fun seinèr  
 (3r/07) thèfise<sup>69</sup> mè’anè gèwesèn<sup>70</sup> mit ain ‘inuj<sup>71</sup> di’ haist ouf welsch (tòrtura)  
 (3r/08) un` disè ist di’ ‘inuj : si’ habèn im di’ bent ain-hintèr ouf den  
 (3r/09) rukèn gebündèn : un` habèn im an di’ bent ouf-gèhängèn in liftèn un`  
 (3r/10) habèn im losèn ain štund bengèn : un` der-noch habèn si’ *im in der*  
 (3r/11) hèch gezògèn ibèr zwanzig èlèn : un` der-noch habèn *si’ den štrik*  
 (3r/12) aruntèr gèlosèn un` im losèn aruntèr-falèn ouf ain mol : *ouf sein*  
 (3r/13) gebündèné bent als er sich mameš<sup>72</sup> alè glidèr in leib hot *zu-schlagèn un` zu-*  
 (3r/14) schmetèrèt : un` dàs habèn si’ gèton in ainèr šò’è<sup>73</sup> drei’ mol noch-  
 (3r/15) anàndèr : un` dàs haist ouf welsch (tratè) *un` si’ habèn dorum asò*  
 (3r/16) štark an-gègrifèn si’ habèn gèdacht si’ welèn *im der-zu brengèn als*  
 (3r/17) er sol sagèn er het es gèton un` di’ frau’ an-gèret sol si’ memiss  
 (3r/18) sein<sup>74</sup> : abèr der got der almechtèg hot *im in seinèr gròsè pein*  
 (3r/19) geholfèn un` hot kain šeker<sup>75</sup> gèsagt als er hot di’ frau’ gèbaisèn di’  
 (3r/20) sach ton : noch-dem habèn si’ den armèn jèhudi gleich mit seinè gròsè  
 (3r/21) jišurim<sup>76</sup> widèr in der thèfise gèton : *un` habèn widèr ‘ezè gehaltèn si’*  
 (3r/22) woltèn widèr im noch ain mol mè’anè *sein mit di’ erstè ‘inuj : un` an*  
 (3r/23) den sibtèn tag fun seinèr thèfise habèn si’ *im widèr ain mol mè’anè*  
 (3r/24) gèwesèn widèr ain šò’è *wi’ zu den erstèn mol un` der armèr jèhudi hot*  
 (3r/25) di’ erstè jišurim noch nit fèr-schmerzt : un` è si’ habèn im ouf-  
 (3r/26) gehàngèn habèn *si’ im di’ hor ap-gèschnitèn den si’ habèn gèdacht er wer*  
 (3r/27) ain mèčašef<sup>77</sup> dorum hot er niks welèn mòde sein<sup>78</sup> : abèr der iš-ħošid<sup>79</sup>  
 (3r/28) hot *an-géfàngèn zu krechzèn un bitèr jemèrlich gèschrei’ ich bin gèrecht*  
 (3r/29) *in der sach : abèr es wolt im kainèr anwort gebèn un` haš`j<sup>80</sup> hot*  
 (3r/30) *im dàs mol ach geholfèn un` disè ‘inuj auch ous-gèständèn : un` wi’ di’*

<sup>68</sup> ‘edim: Zeugen.

<sup>69</sup> thèfise: Gefängnis.

<sup>70</sup> mè’anè sein: quälen, foltern.

<sup>71</sup> ‘inuj: Folter.

<sup>72</sup> mameš: buchstäblich.

<sup>73</sup> šò’è: Stunde.

<sup>74</sup> memiss sein: töten.

<sup>75</sup> šeker: Lüge.

<sup>76</sup> jišurim: Leiden, Schmerzen.

<sup>77</sup> mèčašef: Zauberer.

<sup>78</sup> mòde sein: gestehen.

<sup>79</sup> iš-ħošid: frommer Mann.

<sup>80</sup> haš`j (*hašem jissborech*): Gott.

- (3r/31) *berèn habèn dàs gèsbèn si' fèr-wunderèn sich alé zu-mol dàs er dàs kent*  
 (3r/32) *ous-štèn un' es is nit menschlich ous-zu-štè'n : un si' kentèn nit*  
 (3r/33) *mer kain ursach gèfinèn als si' im widèr amol seltèn mè'ang sein : si'*  
 (3r/34) *woltèn dàs nit alaint ibèr sich nemèn un' si' hatèn dàs mišpet<sup>81</sup> for-*  
 (3r/35) *gèbracht far grešèrè berèn un es warèn zwelèf rot-berèn in gèhaim-*  
 (3r/36) *rot un' si' habèn widèr ain 'eze<sup>82</sup> gèhaltèn un' si' gebèn irè de'e<sup>83</sup> der-*

3<sup>v</sup>

- (3v/01) *zu dàs mèn sol im widèr ain mol mè'ang sein<sup>84</sup> un' noch fil mer argèr als zu*  
 (3v/02) *den erstèn mol : un' sol kain ap-ru'èn nit sein bei' der 'inuj<sup>85</sup> nor*  
 (3v/03) *imèr ains ibèr den anderèn : un' es war an den zwanzigstèn tag*  
 (3v/04) *fun der thèfišè<sup>86</sup> an habèn si' im widèr ain (tàrtura) dàs is ain 'inuj*  
 (3v/05) *gebèn ouf diesèr gèštalt : ain štund must er bengèn in liftèn un'*  
 (3v/06) *si' nemtèn ain schwerèn balkèn un' tetèn im zwischèn di' fiš un' si' bindèn*  
 (3v/07) *im an alé zwai' fiš ouf zwai' seitèn : un' reistèn im di' zwai' fiš fun-*  
 (3v/08) *anàndèr waš nor miglich ist : der-mit als er nit kent di' fiš zu-*  
 (3v/09) *anàndèr ton : den mit den als si' di' fiš bei'-anàndèr kenèn haltèn*  
 (3v/10) *sò habèn sich kenèn helfèn dem mèn hot mè'ang gèwèsèn : un' den iš-*  
 (3v/11) *kodeš<sup>87</sup> habèn si' dàs gèton mit den balkèn un' nit alain als er kain hilf nit*  
 (3v/12) *hot sò' hot er noch grosè jemerlich jišurim<sup>88</sup> wègèn di' schwerkait fun*  
 (3v/13) *den balkèn un' si' tetèn im noch mer jišurim si' tetèn im imèr schitlèn*  
 (3v/14) *un' schoklèn der-mit im alé glidèr in leib solèn zu-schmetèrèn : un' wi'*  
 (3v/15) *si' im dàs tetèn ain gänzè šo'e<sup>89</sup> sò fangèt der iš-kodeš an jemerlich zu*  
 (3v/16) *schrei'èn un' weinèn als das gèschrai' war als wi' di' trachtèn in der*  
 (3v/17) *midbèr<sup>90</sup> : un' ruft nebich<sup>91</sup> imèr zu got den almechtigèn sol im helfèn*

<sup>81</sup> mišpet: Urteil.

<sup>82</sup> 'eze: Rat.

<sup>83</sup> de'e: Meinung.

<sup>84</sup> mè'ang sein: quälen, foltern.

<sup>85</sup> 'inuj: Folter.

<sup>86</sup> thèfišè: Gefängnis.

<sup>87</sup> iš-kodeš: heiliger Mann.

<sup>88</sup> jišurim: Leiden, Schmerzen.

<sup>89</sup> šo'e: Stunde.

<sup>90</sup> schrei'èn un' weinèn als das gèschrai' war als wi' di' trachtèn in der midbèr: „das Geheul der Drachen in der Wüste“. Zusammengesetzt aus Mi 1,8 und Thr 4,3. Während das hebräische Original unserer Geschichte wörtlich das Ende von Thr 4,3 übernimmt („wie Strauße in der Wüste“), wählt der Verfasser der jiddischen Version die in den Zitaten an anderen Stellen stehenden „Drachen“.

<sup>91</sup> nebich: hier: der Arme.

- (3v/18) *fun irè bent* : àbèr di' berèn mit irè gròsé achsoriess<sup>92</sup> entwörtèn  
 (3v/19) *an im noch bè'asess*<sup>93</sup> un' bè'uzpe<sup>94</sup> un' sagtèn du' jèhudi<sup>95</sup> du' hunt mir wišèn  
 (3v/20) *wol als du' hošt gèhaišèn di' frau' disè sach ton warum wilšt du' nit*  
 (3v/21) *mòde sein*<sup>96</sup> sò' hot si' der hošid<sup>97</sup> zu antwort gebèn ich hàb kain sint in  
 (3v/22) *der sach ich bin rain in der sach* : un' got der almechtègèr mit alé  
 (3v/23) *sein malochim*<sup>98</sup> in himèl sol disè sach richtèn un' fun eich bèzalt werèn : wen  
 (3v/24) *ich štarbèn selt fun di' gròsé jèšurim un' wi' si' dàs bertèn sò'*  
 (3v/25) *špotèn si' alé zu mol ous seine red un' der-noch losèn si' im aruntèr*  
 (3v/26) *fun der 'inuj* : àbèr disè berèn fèr-wundèrn sich un' rèdèn ainèr zu den  
 (3v/27) *anderèn wu dàs miglich un' menschlich wer ain sò' jemèrlich 'inuj ous-zu-*  
 (3v/28) *štèn un' nit zu bèkenèn waš mán im frogt* : un' si' hàltèn 'eze<sup>99</sup> un'  
 (3v/29) *bleibt bei' si' dàs mán sol di' frau' auch ain-sò' ain 'inuj gebèn als den*  
 (3v/30) *jèhudi ain šo'è* : der-mit si bèkenèn sol oub dàs emèss<sup>100</sup> wer als der jèhudi  
 (3v/31) *hot ir an-gèlernèt disè sach odèr nit* : den si' kentèn nit mer kain  
 (3v/32) *ursach gèfinèn als mán den jèhudi sol noch ain 'inuj gebèn* : un' si' warèn  
 (3v/33) *di' frau' auch mè'ane ain šo'è* : un' di' frau' bleibt bei' irè rèd  
 (3v/34) *wi' si' gèret hot als der jèhudi hot si' gèhaišèn dàs ma'èšè*<sup>101</sup> ton : un'  
 (3v/35) *wi' di' berèn dàs gèsebèn hàbèn dàs di' frau' di' 'inuj hot ous-gèštandèn*  
 (3v/36) *un' bleibt doch bei' irè èrstè rèd sò' seinèn di' berèn alé gèblibèn bei'*

#### 4<sup>r</sup>

- (4r/01) *disèr sach dàs si' wolèn disèn jèhudi*<sup>102</sup> noch ain 'inuj<sup>103</sup> gebèn als nit menschlich is  
 (4r/02) *ous-zu-štèn entwor er mus mòde sein*<sup>104</sup> ouf der sach wen er gleich niks'  
 (4r/03) *gèton hot* : odèr er mus štarbèn noch der 'inuj un' si' tetèn ain-  
 (4r/04) *sò'* : an den funzigštèn tag fun der thèfišè<sup>105</sup> an : un' hengèn im

<sup>92</sup> achsoriess: Grausamkeiten.

<sup>93</sup> bè'asess: unverschämt.

<sup>94</sup> bè'uzpe: frech.

<sup>95</sup> jèhudi: Jude.

<sup>96</sup> mòde sein: gestehen, zugeben.

<sup>97</sup> hošid: frommer Mann, der Fromme.

<sup>98</sup> malochim: Engel.

<sup>99</sup> 'eze: Rat.

<sup>100</sup> emèss: wahr.

<sup>101</sup> ma'èšè: Tat.

<sup>102</sup> jèhudi: Jude.

<sup>103</sup> 'inuj: Folter.

<sup>104</sup> mòde sein: gestehen.

<sup>105</sup> thèfišè: Gefängnis.

(4r/05) *widèr ouf un` di` hent gèbundèn : un` hengèn den iš-kodes<sup>106</sup> an di` fiš*  
 (4r/06) *ain gròsèn widèr<sup>107</sup> mit di` fiš an den jèhudi sein fiš : un` den kopf fun*  
 (4r/07) *den widèr aruntèr un` hengèt in liftèn un` fun gròsèn mechtigèn zaplèn*  
 (4r/08) *is der widèr gèpègèr<sup>108</sup> : un` gleich als der widèr tèt wer so` nemtèn*  
 (4r/09) *si` ain gròsèn mechtigèn štain-bok un` hengèn im widèr ain-so` an den*  
 (4r/10) *jèhudi un` wen der jèhudi wert fun lètèr hartè štain so` must er zu-gèn*  
 (4r/11) *un` wen er fun loutèr eisèn wert : so` hot er selèn zu-breklèn zu*  
 (4r/12) *klainè štikèn : fun wegèn di` gròsè gèwalt fun den štain-bok : un`*  
 (4r/13) *wen nit wer di` gròsè hilf fun got wer nit miglich béderech-hatevè<sup>109</sup> als*  
 (4r/14) *er het kenèn lebèn bleibèn sundèr alain hās` j boruch-hu<sup>110</sup> hot im coah<sup>111</sup>*  
 (4r/15) *gebèn : un` wi` der hošid<sup>112</sup> hot der-noch der-zèlt wi` im hās` j b`h<sup>113</sup>*  
 (4r/16) *hot fun irè hent<sup>114</sup> gèholfèn : als er bédè`g<sup>115</sup> hot gèhat zu sagèn er*  
 (4r/17) *hot di` frau` di` sach gèhaisèn ton : oub-gleich er gar niks gèwust*  
 (4r/18) *hot der-fun den er hot sich schön mèjja`eš gèwesèn<sup>116</sup> un` sich gèdacht es wer*  
 (4r/19) *bèser sein tèt als sein lebèn den er kenèt doch nit zu-recht kumèn mer*  
 (4r/20) *noch di` gròsè jšurim<sup>117</sup> er ous-gèstantèn hot : sundèr alain er hot*  
 (4r/21) *gèsagt asò bald als mèn im den štain-bok an di` fiš an-gèbundèn hot*  
 (4r/22) *so` hot er gèšpirt wi` hās` j<sup>118</sup> hot im coah<sup>111</sup> gebèn un` sein herz war*  
 (4r/23) *im der-frischt un` er hot bald gar niks gèšpirt wi` hās` j hot im*  
 (4r/24) *coah<sup>111</sup> gebèn fun alè jšurim : noch-dem hot der hošid an-gèfangèn zu*  
 (4r/25) *rèdèn mit alè di` herèn mit disè rəd : ir herèn maint ir den dās*  
 (4r/26) *ich di` kraft hab di` jšurim ous-zu-štèn : dās is nit andèrst als*  
 (4r/27) *ain zaichèn fun got der hot mir gèschikt sein malech<sup>119</sup> als wi` er hot gèschikt*  
 (4r/28) *zu Dani`el un` der malech štèt mir ouf mein rechtè seit als er mir helft*  
 (4r/29) *fun di` leit di` mich welèn richtèn : un` alè di` herèn un` alè nòzrim<sup>120</sup>*

<sup>106</sup> iš-kodes: heiliger Mann.

<sup>107</sup> widèr: hier: Widder (4x), sonst widèr = wieder.

<sup>108</sup> gèpègèr: gestorben.

<sup>109</sup> béderech-hatevè: von Natur aus.

<sup>110</sup> hās` j boruch-hu' (*hašem jšsborech boruch-hu'*): Gott, gesegnet sei er.

<sup>111</sup> coah: Kraft.

<sup>112</sup> hošid: frommer Mann.

<sup>113</sup> hās` j b`h (*hašem jšsborech boruch-hu'*): Gott, gesegnet sei er.

<sup>114</sup> fun irè hent: aus ihren Händen.

<sup>115</sup> bédè`g: beabsichtigt.

<sup>116</sup> mèjja`eš sein: verzweifelt.

<sup>117</sup> jšurim: Leiden, Schmerzen.

<sup>118</sup> hās` j (*hašem jšsborech*): Gott.

<sup>119</sup> malech: Engel.

<sup>120</sup> nòzrim: Christen.

(4r/30) *di' disè sach gèsehèn un` gèbert hàbèn : hàbèn sich mechtig gèwundèrt :*  
 (4r/31) *tail fun si' hàbèn gèsagt es wer ain zaichèn fun got : un` etlèchè di' nòzrim*  
 (4r/32) *hàbèn gèsagt er wer ain mèchašef<sup>121</sup> : un` wen si' gleich gèsehèn hàbèn als er*  
 (4r/33) *selchè jùšurim hot ous-gèständèn als nit menschlich ist ous-zu-štèn :*  
 (4r/34) *un` is gleich der-fun gàngèn als ain frischèr man : hàbèn si' doch gèsagt es*  
 (4r/35) *wer als cišef<sup>122</sup> un` woltèn ir ròges<sup>123</sup> doch nit losèn fun im : noch-den hàbèn*  
 (4r/36) *si' widèr `eze<sup>124</sup> gèhàltèn ibèr der frau' un` si' forschètèn oub si' noch*

4<sup>v</sup>

(4v/01) *der-bei'-bleibèn wert ouf irè ersté rëd : so' hatèn si' bèfòlèn màn*  
 (4v/02) *sol si ous-firèn zu der misse<sup>125</sup> un` màn hot si' noch ain-mol gèfrogot oub*  
 (4v/03) *si' šeker sagèt<sup>126</sup> ouf den jèhudi'<sup>127</sup> so' sol si' mòdè sein<sup>128</sup> den si' gèt zu den tout*  
 (4v/04) *òbèr di' frau' wi' si' erst hot gèret is si' als der-bei' gèblibèn*  
 (4v/05) *bis in irèn tout als der jèhudi hot ir es gèhàisèn ton : un` wi' dàs di'*  
 (4v/06) *herèn hàbèn gèbert so' warèn si' alè-zu-mol mechtig béròges<sup>129</sup> ibèr den*  
 (4v/07) *jèhudi : un` si' hàbèn widèr ain `eze-tag<sup>130</sup> gèhàltèn dàs haist ouf welsch*  
 (4v/08) *(prégaj) un` si' hàbèn zu-anàndèr gèret waš gèbèn mir fàr ain `eze<sup>131</sup> als*  
 (4v/09) *mir den jèhudi kentèn bei'-kumèn fileicht hot er ain cišef<sup>132</sup> ein-gènehèt*  
 (4v/10) *in sein klaidèr òdèr in di' hor òdèr sunsèt ouf ain gèwis ört : so'*  
 (4v/11) *war bei' si' gèblibèn mǎ[n]<sup>133</sup> sol i[m]<sup>134</sup> ap-scherèn alé di' hor fun kopf an bis*  
 (4v/12) *an di' fiš : un` alé sein negèl ap-schneidèn : un` màn hot im di klaidèr*  
 (4v/13) *ous-gèzògèn alé mit-anàndèr un` im andèrè klaidèr an-gèton : un` hàbèn*  
 (4v/14) *im ous der thèfišè<sup>135</sup> arouš-gèton un` in ain andèrè thèfišè gèsez t un`*

<sup>121</sup> mèchašef: Zauberer.

<sup>122</sup> cišef: Zauberei.

<sup>123</sup> ròges: Zorn.

<sup>124</sup> `eze: Rat.

<sup>125</sup> misse: Tod, hier: Hinrichtung.

<sup>126</sup> šeker sagen: lügen.

<sup>127</sup> jèhudi: Jude.

<sup>128</sup> mòdè sein: gestehen.

<sup>129</sup> béròges: zornig, wütend.

<sup>130</sup> `eze-tag: Ratstag, Beratung.

<sup>131</sup> `eze: Rat.

<sup>132</sup> cišef: hier: Zauberspruch.

<sup>133</sup> Druckfehler: im Original vov statt nun.

<sup>134</sup> Druckfehler: im Original tet statt mem.

<sup>135</sup> thèfišè: Gefängnis.

- (4v/15) *habèn im losèn mächèn ain stark purgatèz*<sup>136</sup> *als er must sich ibèr-gebèn*  
 (4v/16) *fun oben un' fun unten als niks in sein leib bleibèn kenèn si' habèn sich*  
 (4v/17) *gedacht wen er starbt só' ist niks dran-gèlegèn : un' wi' si' gèton*  
 (4v/18) *habèn só' habèn si' gèschikt zu im di' pfafe'n un' minchè'n un' habèn im*  
 (4v/19) *mašbie' gèwèsen*<sup>137</sup> *mit irè hašbo'ess*<sup>138</sup> *un' habèn imèr-zu gèraicht mit irè*  
 (4v/20) *demfung*<sup>139</sup> *den si' habèn gedacht er het ain ruah*<sup>140</sup> *oder ain cišef bei' sich*  
 (4v/21) *abèr di' pfafe'n habèn nit gedacht als es alès fun got is dàs er mechtig*  
 (4v/22) *is ain menschè'n zu helfèn : wen-gleich nit miglich wer ous-zu-štèn : un'*  
 (4v/23) *habèn auch befòlèn mèn sol im niks mer gebèn zu èsèn fun kain jèhudi den*  
 (4v/24) *si' habèn gedacht dàs di' jèhudim*<sup>141</sup> *mechtèn ain cišef in èsèn ton: asò'*  
 (4v/25) *habèn si' im gebèn zu èsèn fun irè špeis asò habèn di' armè jèhudim alè*  
 (4v/26) *zu-mol gèklagt un' gèwaint den pošek ous Èche*<sup>142</sup> (זכור ה' מה היה לנו)  
 (4v/27) *(הביטה וראה את חרפתינו)*<sup>143</sup> *dàs is teitsch gèdenk got waš ist gèwèsen*  
 (4v/28) *zu uns lug un' sich doch unsèr schant : noch-dem als dàs ist gèschehèn só'*  
 (4v/29) *habèn si' befòlèn mèn sol im noch-ain-mol mè'anè sein*<sup>144</sup> : *un' es war an*  
 (4v/30) *den èrstèn tag Hānuce*<sup>145</sup> *asò habèn si' im wider di' hent gebundèn un' im*  
 (4v/31) *widèr disè welschè 'inuj*<sup>146</sup> *dàs haist (tärtura)*<sup>147</sup> *an-gèton andèr-hàlbèn šo'ess*<sup>148</sup> :  
 (4v/32) *un' in der zeit drei'-mol noch-anàndèr : un' weit un' brait wu mèn nor*  
 (4v/33) *gèbert hot fun diesèr sach kontès kain mensch glaubèn als er noch lebèn*  
 (4v/34) *kent den is kain mensch ouf der welt der es ken[t] ous-štèn : finf-*  
 (4v/35) *molt noch-anàndèr un' itlèchès mol*<sup>149</sup> *noch argèr : sundèr alain haš''j*<sup>150</sup> *hot*  
 (4v/36) *im coah*<sup>151</sup> *gebèn ous-zu-štèn der-mit itlèchèr mensch sehèn sol di' gròsé*

<sup>136</sup> purgatèz: Abführmittel, Reinigung (frühnhd. purgatz, f., aus lat. purgatio; vgl. Grimm Bd. 13, Sp. 2253).

<sup>137</sup> mašbie' sein: schwören lassen, Eid ablegen lassen.

<sup>138</sup> hašbo'ess: Eid, Gelöbnis.

<sup>139</sup> demfung: Beräucherung (mit Weihrauch).

<sup>140</sup> ruah: Dämon, Geist.

<sup>141</sup> jèhudim: Juden.

<sup>142</sup> Èche: Klagelieder Jeremias.

<sup>143</sup> *sèchòr h' mē-ħojo lonu, habitò vèr'èg ess-ħerpošènu* (Thr 5,1): Gedenke, Du, was an uns geschah, blicke her und sieh unsere Schmach!

<sup>144</sup> mè'anè sein: quälen, foltern.

<sup>145</sup> Hānuce: Chanukka.

<sup>146</sup> 'inuj: Folter.

<sup>147</sup> sic! An der entsprechenden Stelle im Hebräischen: *tratè* (wie oben, 3 recto, lin. 15).

<sup>148</sup> šo'ess: Stunden.

<sup>149</sup> itlèchès mol: jedes Mal.

<sup>150</sup> haš''j (*hašem jissborech*): Gott.

<sup>151</sup> coah: Kraft.

5<sup>r</sup>

- (5r/01) *macht gotés : un`im zu löbèn : un`wi`as auch géschehèn ist : asó*  
 (5r/02) *kentèn si`di`herèn irèn ròges<sup>152</sup> nit štilèn : un`kontèn auch kain ursach*  
 (5r/03) *mer géfinèn uf den høsid<sup>153</sup> rabi Jizhok als si`im soltèn widèr mē`ang sein<sup>154</sup> :*  
 (5r/04) *den es warèn doch auch untèr di`herèn frumè leit di`habèn doch gut*  
 (5r/05) *gèret uf den høsid : un`sagtèn er hot doch sein mišpet<sup>155</sup> ous-gèständèn*  
 (5r/06) *sundèr alain di`herèn fangèn sich an zu krigèn un`zu zankèn un`woltèn widèr*  
 (5r/07) *ursach géfinèn uf ain anderèn jèhudi<sup>156</sup> un`den selbègèn mē`ang sein fileicht*  
 (5r/08) *mecht er mòde sein<sup>157</sup> : un`si`nemtèn disèn høsid ve-`onév<sup>158</sup> mehòrà`r Šlome<sup>159</sup>*  
 (5r/09) *der dás šèfèr<sup>160</sup> hot gémacht : in der thèfišè<sup>161</sup> uf disè ursach woltèn*  
 (5r/10) *si`fun im er hot welèn ain briw schikèn zu ainèm fun di`rot-herèn as*  
 (5r/11) *der her selt betèn fàr di`jèhudim<sup>162</sup> als si`alè mit-anànder fèr-schlosèn*  
 (5r/12) *seinèn in irèn bouf als si`doch ain-mol kentèn arous-kumèn irè maš-umathen<sup>163</sup>*  
 (5r/13) *zu fèr-richtèn den si`wištèn doch niks fun kain bès nit den es warèn*  
 (5r/14) *šömrin<sup>164</sup> gèstelt bei`tag un`nàcht als kainèr sol arous-kumèn un`solèn*  
 (5r/15) *mit kain menschèn redèn der-mit kainèr sol awek-lòfèn : asó hot der*  
 (5r/16) *høsid mehòrà`r Šlome<sup>165</sup> wolèn gebèn dás cèssāv<sup>166</sup> zu den sun fun den herèn als der*  
 (5r/17) *briw an im gèschribèn ist gèwesèn : un`der sun fun den herèn hot*  
 (5r/18) *den briw nit welèn an-nemèn : un`hot nit ain-mol gèsehèn wa`er*  
 (5r/19) *im gebèn wil un`er hot gleich sein hànt awek-gèzògèn un`wolt mit di`*  
 (5r/20) *jèhudim niks zu schikèn habèn : un`disè sach ist for-gèbracht wordèn*  
 (5r/21) *als wen der jèhudi hot welèn den herèn sein sun šòhed<sup>167</sup> gebèn als der høsid*  
 (5r/22) *gar kain gèdankèn hot gèhat der-zu : abèr si`batèn doch gleich den*

<sup>152</sup> ròges: Zorn.

<sup>153</sup> høsid: frommer Mann.

<sup>154</sup> mē`ang sein: quälen, foltern.

<sup>155</sup> mišpet: Urteil.

<sup>156</sup> jèhudi: Jude.

<sup>157</sup> mòde sein: gestehen.

<sup>158</sup> høsid ve-`onév: weiser und demütiger Mann.

<sup>159</sup> mehòrà`r Šlome (mòrenu-b[agadel] vèràv rabi Šlome): unser (großer) Lehrer, der Meister, Herr/Rabbi

<sup>160</sup> šèfer: Buch.

<sup>161</sup> thèfišè: Gefängnis.

<sup>162</sup> jèhudim: Juden.

<sup>163</sup> maš-umathen: Verhandlungen.

<sup>164</sup> šömrin: Wachen.

<sup>165</sup> høsid mehòrà`r Šlome (høsid (mòrenu-b[agadel] vèràv rabi Šlome): unser (großer) Lehrer, der fromme Meister, Herr/Rabbi

<sup>166</sup> cèssāv: Schriftstück.

<sup>167</sup> šòhed: Bestechungsgeld.

- (5r/23) *hošid auch thofeš<sup>168</sup> gënumèn an Hanuce<sup>169</sup> : un` warèn etliche berèn di` woltèn*  
 (5r/24) *hàbèn màn sol im auch di` inuj<sup>170</sup> an-ton als wi` den armèn hošid Jizhok :*  
 (5r/25) *un` er war fufzèhèn tag in der thèfiše : un` di` andèrè jèhudim hàbèn*  
 (5r/26) *nebich<sup>171</sup> alé gèhoft ouf im un` kent kainèr arouš-kumèn ous den bouf der*  
 (5r/27) *kent gèn zu ainèm fun di` berèn fàr im zu bitèn : sundèr alain hàbèn alé*  
 (5r/28) *zu-samèn gròšè thèfileš ubàkošess<sup>172</sup> gèton zu hás` j<sup>173</sup> tag un` nacht : un` di`*  
 (5r/29) *gànzè fufzèhèn tag hatèn si` alé di` gànze kèhile<sup>174</sup> tha`niss<sup>175</sup> alé tag un`*  
 (5r/30) *auch Hanuce hàbèn si` auch tha`niss gèhat un` gròšè thèfileš<sup>176</sup> gèton als si`*  
 (5r/31) *nit ouf im auch ain` alile<sup>177</sup> warfèn als wi` ouf den hošid Jizhok : un`*  
 (5r/32) *hás` j hot irè thèfileš er-bert [u]n` hot di` berèn irè herz fèr-*  
 (5r/33) *kert : wen si` gleich irè gèdankèn hatèn si` woltèn mit im auch sò`*  
 (5r/34) *um-gèn : abèr hás` j b`h<sup>178</sup> hot irè bèsè gèdankèn fèr-štert un` hot*  
 (5r/35) *ain bermhàrzèkait gebèn in irè herzèn un` hàbèn im niks` gèton : noch-*  
 (5r/36) *den hàbèn di` berèn auch thofeš gënumèn den iš`kodes` Abren` hacoben<sup>179</sup> wegèn*

## 5v

- (5v/01) *ursach es war ain briü gèkumèn fun ain høchèm<sup>180</sup> der in ain andèrè štat*  
 (5v/02) *hot gèwont un` der briü war gèschribèn ouf lošen-hàkodes`<sup>181</sup> sò` hàbèn si`*  
 (5v/03) *lošèn den briü ap-schreibèn : un` sò` hatèn si` gèfunèn in den briü wàs*  
 (5v/04) *gèschribèn un` si` woltèn dàs andèrst ous-lègèn als dàs bèteitèn solt : der-*  
 (5v/05) *mit si` kentèn ain ursach gèfinèn ouf den hošid<sup>182</sup> : un` fil leit hàbèn*  
 (5v/06) *im mèjja`eš gèwesèn<sup>183</sup> : den urbèzling hatèn si` im awek-gënumèn ous*  
 (5v/07) *sein hous bei` der nacht mit di` šòtrim<sup>184</sup> : als wi` si` gënumèn hàbèn den*

<sup>168</sup> thofeš: gefangen.

<sup>169</sup> Hanuce: Chanukka.

<sup>170</sup> inuj: Folter.

<sup>171</sup> nebich: hier: die Unglücklichen?

<sup>172</sup> thèfileš ubàkošess: Gebete und Anfragen (Bittgebete).

<sup>173</sup> hás` j (*bašem jissborech*): Gott.

<sup>174</sup> kèhile: Gemeinde.

<sup>175</sup> tha`niss: Fasten.

<sup>176</sup> thèfileš: Gebete.

<sup>177</sup> alile: Anklage.

<sup>178</sup> hás` j b`h (*bašem jissborech boruch-bu*): Gott, gesegnet sei er.

<sup>179</sup> iš`kodes` Ahrèn hacoben: der heilige Mann Ahron ha-Cohen.

<sup>180</sup> høchèm: Weiser, Kluger.

<sup>181</sup> lošen-hàkodes`: die Heilige Sprache; Hebräisch.

<sup>182</sup> hošid: frommer Mann.

<sup>183</sup> mèjja`eš gèwesèn: verloren gegeben.

<sup>184</sup> šòtrim: Wachleute.

(5v/08) *ħošid Jizħok : un`es war ain grös gèklag un` gèschrai` in sein hous un`*  
 (5v/09) *sein fatèr un` mutèr un` alé seine freint di` wainètèn jomèrèn als kain ouf-*  
 (5v/10) *herung wert : un` betèn zu hás` j<sup>185</sup> mit grósé thèfiless ubàkošess<sup>186</sup> : un`*  
 (5v/11) *wi` der iš-kodeš Aħrèn hacohen<sup>187</sup> war ouf den `eze-hous<sup>188</sup> arouf-gèfirt asò*  
 (5v/12) *fragtèn si` un` forschètèn im mit alèr-hànt manir : hintèr sich un`*  
 (5v/13) *får sich un` si` fèr-weks`lètèn alé augèn-blig ir aigènè rèd : ouf disèn*  
 (5v/14) *briū was` er bèkumèn hot den si` woltèn gerèn ain ursach suchèn ouf*  
 (5v/15) *im zu bèkumèn als si` im fangèn wolèn : abèr gèloubt is got borech-hu<sup>189</sup>*  
 (5v/16) *der hot di` herèn nit gebèn irèn bèsèn wilèn : wi`-wol doch wi` si`*  
 (5v/17) *hatèn den ħošid gènumèn sò` war im sein leū<sup>190</sup> zu-gangèn wi` wasèr : sundèr*  
 (5v/18) *alain er hot got in herzèn un` hás` j` gèbetèn sol in nit richtèn un`*  
 (5v/19) *gèdenkèn oub er ħolilè<sup>191</sup> `aūère<sup>192</sup> gèton bet un` selt es nit ton alaint*  
 (5v/20) *fun seinètewegèn : sundèr alain sol den sèchuss<sup>193</sup> gèdenkèn fun col-hakohol<sup>194</sup> als si`*  
 (5v/21) *nit solèn ħolilè fèr-lorèn werèn : un` der iš-kodeš<sup>195</sup> hot got in herzèn*  
 (5v/22) *als wen ainèr selt zu den tout gèfirt werèn : un` er hot ouf sich*  
 (5v/23) *gènumèn ain neder<sup>196</sup> zu got dás er wil fil tha`niss<sup>197</sup> hábèn fun got wegèn was`*  
 (5v/24) *in nor miglich wer zu ton un` hás` j` hot im sein guté gèdankèn erbert*  
 (5v/25) *un` hot im sein herz gèstarkt als ain hàrz fun ain lèbèn<sup>198</sup> als er*  
 (5v/26) *hot kenèn ant-wortèn ouf itlèchè<sup>199</sup> wort als si` im hábèn gèfragt :*  
 (5v/27) *er hot gèantwort ouf itlèchè<sup>199</sup> wort wi` sich gèbirt : un` was` er*  
 (5v/28) *hot nit gèbert hot gèsagt den emess<sup>200</sup> er hot niks` gèbert der-*  
 (5v/29) *mit di` herèn hábèn niks` kenèn bèkumèn ouf im mit seine fèr-antwortèn*  
 (5v/30) *als si` hetèn kenèn anderst ous-lègèn als si` hábèn gèton an den ħošid r`*

<sup>185</sup> hás` j` (*bašem jissborech*): Gott.

<sup>186</sup> thèfiless ubàkošess: Gebete und Anfragen (Bittgebete).

<sup>187</sup> iš-kodeš Aħrèn hacohen: der heilige Mann Aħron ha-Cohen.

<sup>188</sup> `eze-hous: Rathaus.

<sup>189</sup> borech-hu': gesegnet sei er.

<sup>190</sup> leū: Herz.

<sup>191</sup> ħolilè: [Gott] bewahre, verhüte.

<sup>192</sup> `aūère: Sünde.

<sup>193</sup> sèchuss: Verdienst.

<sup>194</sup> col-hakohol: der ganzen Gemeinde.

<sup>195</sup> iš-kodeš: heiliger Mann.

<sup>196</sup> neder: Gelübde.

<sup>197</sup> tha`niss: Fasten.

<sup>198</sup> fun ain lèbèn: eines Löwen.

<sup>199</sup> itlèchè: jedes.

<sup>200</sup> emess: Wahrheit.

- (5v/31) *Jizḥok*<sup>201</sup> *sunšt ḥolilē betēn si' im auch gēton als den ḥōsid gēton ḥabēn :*  
 (5v/32) *un' der ḥōsid iš-kodeš mēḥōrā`r Ahrēn hacohen*<sup>202</sup> *hot mit gānzēn herzēn*  
 (5v/33) *Gōmel gēbenscht*<sup>203</sup> *noch disēn ḥabēn di' ḥerēn widēr ain frumēn man auch losēn*  
 (5v/34) *thāfsēnēn*<sup>204</sup> *wegēn ursach als ain nōzri*<sup>205</sup> *hot 'edess*<sup>206</sup> *gēsagt er bet gēsehēn*  
 (5v/35) *der jēhudi*<sup>207</sup> *bet gēret mit den ḥōsid r' Jizḥok den selbēgēn tag als si' ḥabēn*  
 (5v/36) *den Jizḥok thofēš*<sup>208</sup> *gēnumēn : un' si' fragēn den gutēn jēhudi auch mechtig*

6<sup>r</sup>

- (6r/01) *ser ouf alēr-hānt frag als si' woltēn gerēn den selbēgēn auch fangēn*  
 (6r/02) *mit seinē rēd : als wen er auch wišt fun der sach mit der rēzilḥē*<sup>209</sup> :  
 (6r/03) *abēr ḥāš`j*<sup>210</sup> *gēloubt is er hot den armēn jēhudi*<sup>211</sup> *auch mazil gēwesēn*<sup>212</sup> *fun irēn*  
 (6r/04) *hent : noch-den ḥabēn si' widēr 'eze*<sup>213</sup> *gēhaltēn oub si' noch kentēn*  
 (6r/05) *jēhudim*<sup>214</sup> *ain 'alilē*<sup>215</sup> *zu-warfēn : abēr si' ḥabēn untēr-anāndēr gēret si'*  
 (6r/06) *kentēn nik's mer fun kain jēhudi ap-ḥabēn den si' ḥabēn si' gēnugēn gēpeinēgt*  
 (6r/07) *un' um-recht gēton : wi' dās als fār-bei' war sō ḥabēn si' widēr 'eze*  
 (6r/08) *gēhaltēn ouf den frumēn man rabi Jizḥok was si' woltēn mit im ton :*  
 (6r/09) *atail fun di' herēn woltēn ḥabēn mān sol im sein kopf ap-schlagēn :*  
 (6r/10) *un' etlichē woltēn dās nit leidēn si' sagēn er hot es nit fēr-schult : den*  
 (6r/11) *mān hot doch kain rechtē 'edess*<sup>216</sup> *ouf im nit : sundēr alain dās woltēn si'*  
 (6r/12) *ton mān sol den ḥōsid*<sup>217</sup> *in ain thēfišē-grub*<sup>218</sup> *warfēn als er sol dortēn fun*  
 (6r/13) *sich selbštēn štarbēn un' mān sol im dortēn losēn ligēn zwanzig jor : un'*  
 (6r/14) *sol nit warēn gēsehēn odēr gēbert ain jēhudi bei' im : den si' ḥabēn*

<sup>201</sup> ḥōsid r' Jizḥok (ḥōsid rabi Jizḥok): der fromme Rabi Isaak.

<sup>202</sup> ḥōsid iš-kodeš mēḥōrā`r Ahrēn hacohen (*ḥōsid iš-kodeš mōrenu-b[agodel] vēraū rabi Ahrēn hacohen*): unser (großer) Lehrer, der fromme und heilige Rabi Ahron ha-Cohen.

<sup>203</sup> Gōmel gēbenscht: den Segensspruch nach dem Entkommen aus großer Gefahr sprechen.

<sup>204</sup> thāfsēnēn: gefangen nehmen, einsperren.

<sup>205</sup> nōzri: Christ.

<sup>206</sup> 'edess: Zeugnis, Beweise.

<sup>207</sup> jēhudi: Jude.

<sup>208</sup> thofēš: gefangen.

<sup>209</sup> rēzilḥē: Mord.

<sup>210</sup> ḥāš`j (*ḥāšem jissborech*): Gott.

<sup>211</sup> jēhudi: Jude.

<sup>212</sup> mazil gēwesēn: retten, schützen.

<sup>213</sup> 'eze: Rat.

<sup>214</sup> jēhudim: Juden.

<sup>215</sup> 'alilē: Anklage.

<sup>216</sup> 'edess: Zeugnis, Beweise.

<sup>217</sup> ḥōsid: frommer Mann.

<sup>218</sup> thēfišē-grub: Gefängnisgrube.

(6r/15) *gédacht fileicht werèn si' noch ain ursach gèfinèn ouf alé jèhudim als màn*  
 (6r/16) *kan si' um irèn lebèn brengèn : un' habèn auch bèfölen ouf alé jèhudim*  
 (6r/17) *sol kainèr ous der štat kumèn sundèrèn bèfel fun di' herèn : un' si'*  
 (6r/18) *solèn alé jèhudim ainèr fàr den anderèn 'orev sein<sup>219</sup> in der sach : un' fil*  
 (6r/19) *andèrè sàchèn wàs si' habèn ouf-gèlègt ouf di' armé jèhudim : un' das alés*  
 (6r/20) *habèn si' losèn ous-schrei'èn mit pòkèn un' trumètèn in der štat als sich*  
 (6r/21) *itlèchèr<sup>220</sup> mensch wais der-noch zu richtèn : un' si' habèn losèn den høsid r'*  
 (6r/22) *Jizhok<sup>221</sup> in der grub sezèn : un' disé grub is gemàcht wordèn ouf disèn*  
 (6r/23) *gèštalt si' habèn losèn machèn zwai' hèlèn ainé in der andèrè un' mit*  
 (6r/24) *grósé mechtigé štain habèn si' losèn màchèn di' mou'èrèn : un' di' mou'èrn*  
 (6r/25) *warèn zehèn hant brait un' habèn nor ain klain fenštèrèl losèn drinèn*  
 (6r/26) *màchèn drei' hent brait : un' gar kain tir dran : den di' tir wu*  
 (6r/27) *si' habèn im arein-gèfirt ist gleich fèr-mou'èrt gèworèn un' zu den loch*  
 (6r/28) *hot màn im solèn esèn anein-gebèn : un' der armèr høsid rabi Jizhok*  
 (6r/29) *warèn sein glidèr alé der-schlagèn un' zu-klopt er hot gar nit gèfilt kain*  
 (6r/30) *glid si' warèn im alé glidèr wi' tót wegèn di' grósé jšurim<sup>222</sup> di' si' im*  
 (6r/31) *an-gèton habèn : er kent nit ain-mol ain hant zu den mou ton :*  
 (6r/32) *un' di' armé jèhudim habèn gebètèn fàr alé di' herèn als si' solèn im*  
 (6r/33) *erst losèn bailèn un' der-noch in den loch arein-ton : den wen si'*  
 (6r/34) *im asò werèn arein-ton sò' mus er doch štarbèn asò ist ebèn gleich wen*  
 (6r/35) *si' im memiss werèn<sup>223</sup> mit iré aigèné hent : abèr da war kain gèher*  
 (6r/36) *fun kainèm nit den si' woltèn habèn er sol šterbèn : abèr wàs sol*

## 6

(6v/01) *der mensch sagèn odèr gèdenkèn wen got jissborech<sup>224</sup> sein wilèn nit wil der-zu-*  
 (6v/02) *gebèn den hás''<sup>225</sup> tut mit im den høsid<sup>226</sup> grós zaichèn un' wundèr wen si'*  
 (6v/03) *gleich im sò' sundèr gèhailt in der grub sezèn wi' weitèr wert bèmelt*  
 (6v/04) *sein : un' di' andèrè jèhudim<sup>227</sup> habèn hen<sup>228</sup> békumèn in di' herèn iré augèn*  
 (6v/05) *un' warèn di' jèhudim fèr-laubt als si' megèn im esèn un' trinkèn gebèn*

<sup>219</sup> 'orev sein: bürgen.

<sup>220</sup> itlèchèr: jeder.

<sup>221</sup> høsid r Jizhok (*høsid rabi Jizhok*): der fromme Rabi Isaak.

<sup>222</sup> jšurim: Leiden, Schmerzen.

<sup>223</sup> mèmmiss sein: töten.

<sup>224</sup> jissborech: gesegnet sei er.

<sup>225</sup> hás''j (*baš'em jissborech*): Gott.

<sup>226</sup> høsid: frommer Mann.

<sup>227</sup> jèhudim: Juden.

<sup>228</sup> hen: Gnade, Anmut, Reiz.

(6v/06) *noch iré bëlîbung : un` di` jèbudim habèn ain nòzri<sup>229</sup> gèdungèn der im*  
 (6v/07) *imèr sol esèn un` trinkèn brengèn [u]n<sup>230</sup> gebèn : un` ouf disèn gèstalt*  
 (6v/08) *hot màn im gebèn sein esèn un` trinkèn. habèn losèn màchèn ain làngè gabel*  
 (6v/09) *fun holz un` habèn im an-gèstekt an der gabel un` in den loch gèstekt*  
 (6v/10) *un` der armèr hòsid hot mit sein mouf ap-gègesèn als ain òkè der*  
 (6v/11) *mit der zung ap-lekt : un` wen si` im zu trinkèn habèn welèn gebèn*  
 (6v/12) *habèn si` losèn màchèn ain klain rindlein fun holz un` habèn das trinkèn*  
 (6v/13) *arein-gèschit un` der hòsid hot sein mouf untèr gèhàltèn un` gètrunkèn :*  
 (6v/14) *den màn hot nit kenèn im zu esèn gebèn màn hot mit kain hànt kenèn*  
 (6v/15) *gèraichèn bei` im weil di` mou`er war zu brait : un` der hòsid weil er*  
 (6v/16) *hot sich nit kenèn bèrirèn mit kain hànt asò hot er an sich bèkumèn asò fil*  
 (6v/17) *um-gèzibèr fun leis als kain zal nit hot un` hot asò fil schrundèn an sich*  
 (6v/18) *bèkumèn an leib : un` war ain jemèrlich gèstank als-bàld nit miglich wer*  
 (6v/19) *zu bleibèn er wolt libèr štarbèn als lebèn : un` asò war di` gotèš-*  
 (6v/20) *wundèr asò gròs un` hot sein thèfile<sup>231</sup> der-hert un` hot im ain*  
 (6v/21) *wundèr-barlich nèš<sup>232</sup> gèton hot im gèschikt in loch ain (koz<sup>233</sup>) un` hot sich*  
 (6v/22) *imèr gèlègt ouf sein zwai` arm un` durch dem war im gèholfèn als er*  
 (6v/23) *in ain hòdès<sup>234</sup> hot widèr ain coàh<sup>235</sup> bèkumèn in alé glidèr : un` di` bent*  
 (6v/24) *widèr kenèn brouchèn wu-er-zu er hot gèwolt : als itlèchèr<sup>236</sup> mensch hot*  
 (6v/25) *sich gròs wundèr gènumèn wi` im gèholfèn ist wordèn un` di` jèbudim ous*  
 (6v/26) *der kèhile<sup>237</sup> habèn im imèr asò fort esèn un` trinkèn gèschikt ainèr um*  
 (6v/27) *den andèrèn itlèchèr hot im gèschikt noch sein fèr-megèn noch : wer*  
 (6v/28) *kan der-zelèn di` gròsè wundèr waš hašem jissborech borech-hu<sup>238</sup> hot gèton*  
 (6v/29) *mit di` leit den si` warèn alé di` gånzè kèhile an-gebrai zu den tót<sup>239</sup> als*  
 (6v/30) *di` bëhemess<sup>240</sup> zu šèhtèn<sup>241</sup> den alé di`herèn habèn in iré gèdankèn als di`*  
 (6v/31) *gånzè kèhile het gèwišt fun den ma`ésè<sup>242</sup> mit di` frau` : un` si` betèn*

<sup>229</sup> nòzri: Christ.

<sup>230</sup> Druckfehler: im Original jud statt vov.

<sup>231</sup> thèfile: Gebet.

<sup>232</sup> nèš: Wunder.

<sup>233</sup> koz: Katze.

<sup>234</sup> hòdès: Monat.

<sup>235</sup> coàh: Kraft.

<sup>236</sup> itlèchèr: jeder.

<sup>237</sup> kèhile: Gemeinde.

<sup>238</sup> hašem jissborech borech-hu': Gott, gesegnet sei er.

<sup>239</sup> an-gèbrai zu den tót: für den (bevorstehenden) Tod bereit.

<sup>240</sup> bëhemess: Rinder.

<sup>241</sup> šèhtèn: (rituell) schlachten.

<sup>242</sup> ma`ésè: Geschichte.

(6v/32) *den ḥośid r' Jizḥok<sup>243</sup> nor for-gēstelt als er dās dam<sup>244</sup> solt nemèn fun der*  
 (6v/33) *frau' der-mit si' kentèn mit den dam fil sachèn mächèn der-mit fun cišef<sup>245</sup>*  
 (6v/34) *un` sunšt fil ous-gēfalènè sächèn : abèr mir jēhudim brouchèn kain cišef*  
 (6v/35) *nit mir fēr-lošèn unš ouf ḥās` j : sundèr alain unšèr grōsè ḥato'im<sup>246</sup> bot*  
 (6v/36) *dās gēmächt als di' herèn habèn sich dās ain-so' fast ein-gēbilt es wer*

7r

(7r/01) *war : un` auch dišè frau' war auch der-bei' gēblibèn als wi' ḥās` j<sup>247</sup>*  
 (7r/02) *bot dās herz fun Pār'e<sup>248</sup> bēschwert un` gēstarkèt der-mit als Jiśro'el<sup>249</sup>*  
 (7r/03) *solèn an hkb`h<sup>250</sup> mit ganzèn herzèn thēfile<sup>251</sup> ton : asò war auch dišè sach*  
 (7r/04) *mit di' herèn un` mit der frau' un` di' herèn betèn irè gēdankèn wen*  
 (7r/05) *ḥolilè der ḥośid r' Jizḥok<sup>252</sup> bet mòdè gēwesèn<sup>253</sup> betèn si' ḥolilè<sup>254</sup> col-hakohol<sup>255</sup>*  
 (7r/06) *memiss gēwesèn<sup>256</sup> fun klain bis grōs betèn kain kind lebèn gēlosèn dārum habèn*  
 (7r/07) *si' den houf fēr-schlōsèn gēbāt un` losèn bēwachèn bei' tag un` bei' nacht*  
 (7r/08) *als kain mensch sol arous-kumèn : un` wen ainèr bot welèn fun di' nōzrim<sup>257</sup>*  
 (7r/09) *fār unš betèn as der šeder<sup>258</sup> ist habèn si' kainèm for-gēlosèn in der sach*  
 (7r/10) *zu bitèn : un` di' armè jēhudim<sup>259</sup> habèn selbšt wi' fil mol gēbetèn un`*  
 (7r/11) *gēschri'èn un` mit cēssovim<sup>260</sup> ein-kumèn bei' di' herèn als si' solèn si' nor*  
 (7r/12) *herèn si' wolèn sich fēr-antwortèn dās si' gērecht seinèn in der sach :*  
 (7r/13) *abèr si' gēbèn kainèm kain gēher nit si' losèn si' schrei'èn : un` war*  
 (7r/14) *kainèr der si' nebich<sup>261</sup> wolt entfèrèn<sup>262</sup> : asò habèn si' sich ouf kainèm*

<sup>243</sup> ḥośid r' Jizḥok (*ḥośid rabi Jizḥok*): der fromme Rabi Isaak.

<sup>244</sup> dam: Blut.

<sup>245</sup> cišef: Zauberei.

<sup>246</sup> ḥato'im: Sünden, Vergehen.

<sup>247</sup> ḥās` j (*bašem jissborech*): Gott.

<sup>248</sup> Pār'e: Pharao.

<sup>249</sup> Jiśro'el: Israel.

<sup>250</sup> hkb`h (*ḥakodeš-borech-bu'*): der Heilige, gesegnet sei er; Gott.

<sup>251</sup> téfile: Gebet.

<sup>252</sup> ḥośid r' Jizḥok (*ḥośid rabi Jizḥok*): der fromme Rabi Isaak.

<sup>253</sup> mòdè sein: gestehen.

<sup>254</sup> ḥolilè: [Gott] bewahre, verhüte

<sup>255</sup> col-hakohol: der ganzen Gemeinde.

<sup>256</sup> mémiss sein: töten.

<sup>257</sup> nōzrim: Christen.

<sup>258</sup> šeder: Regel, Brauch, Gewohnheit.

<sup>259</sup> jēhudim: Juden.

<sup>260</sup> cēssovim: Schriften, Schriftstücke.

<sup>261</sup> nebich: hier: den Unglücklichen.

<sup>262</sup> entfèrèn: antworten.

(7r/15) *gehàt zu fèr-losèn zeitèn<sup>263</sup> ouf hàs` j un` si` tunèn gròsé thèfiless ubàkošess<sup>264</sup>*  
 (7r/16) *un` fàstèn : un` si` habèn ouf alé di` gånzé kèhile<sup>265</sup> gèbotèn tha`niss<sup>266</sup> zu*  
 (7r/17) *habèn : si` habèn fil hafsokess<sup>267</sup> géfast den si` warèn in ain gròsé*  
 (7r/18) *zoré<sup>268</sup> itlèchéš mol<sup>269</sup> as mán hot den hošid r` Jizhok géfirt mé`ané zu sein<sup>270</sup> asò*  
 (7r/19) *habèn si` alé gèzìtert fàr gròsé angst wen der hošid rabi Jizhok het*  
 (7r/20) *holilè gésagt fàr gròsé jìšurim<sup>271</sup> as er het ain jèdi`e<sup>272</sup> der-fun asò*  
 (7r/21) *werèn holilè alé dàs gånzé kohol<sup>273</sup> fun gròs un` klain um hajess<sup>274</sup> gèkumèn : asò*  
 (7r/22) *habèn si` alé-mol wen mán den hošid<sup>275</sup> hot gènumèn ouf der `inuj<sup>276</sup> asò seinèn*  
 (7r/23) *di` armé jèhudim in der schul<sup>277</sup> gangèn fun klain bis gròs un` gròsé*  
 (7r/24) *thèfiless ubàkošess gèton : si` habèn di` hent kègèn himèl ouf-gèhòbèn*  
 (7r/25) *un` ous di` augèn seinèn di` trerèn gèlafèn as di` kwel-brunèn : un`*  
 (7r/26) *habèn ser fleisig gèlernt<sup>278</sup> habèn nit gèstilt iré munt fun der libe*  
 (7r/27) *thòre<sup>279</sup> : dàs habèn si` alé zeit gèton bis mán hot den hošid aruntèr-*  
 (7r/28) *gèlosèn fun der `inuj : un` wu is ain-sò got as unsèr got ist der*  
 (7r/29) *uns der-berèn tut wen mir zu im rufèn : un` wen hàs` j gleich nit*  
 (7r/30) *tut un` helft uns fun unsèrt-wegèn : asò tut hàs` j fun wegèn sein*  
 (7r/31) *barmhàrzèkait un` fèr-štert iré bèsè gèdankèn un` bèschermt uns ous*  
 (7r/32) *iré nezèn di` si` ouf uns špraitèn<sup>280</sup> : as wi` ain fògèl der do*  
 (7r/33) *flihèt<sup>281</sup> ous der nezèn wu mán im fangèn wil asò hot got uns gèholfèn :*  
 (7r/34) *noch-dem as der rògès<sup>282</sup> fun di` herèn awek war un` iré bèsè gèdankèn*

<sup>263</sup> zeitèn: es sei denn.

<sup>264</sup> thèfiless ubàkošess: Gebete und Anfragen (Bittgebete).

<sup>265</sup> kèhile: Gemeinde.

<sup>266</sup> tha`niss: Fasten.

<sup>267</sup> hafsokess: Pausen; *hafsokess fàstèn*: an bestimmten Wochentagen (meist montags und donnerstags) fasten.

<sup>268</sup> zore: Sorge, Unglück, Elend.

<sup>269</sup> itlèchéš mol: jedes Mal.

<sup>270</sup> mé`ané sein: quälen, foltern.

<sup>271</sup> jìšurim: Leiden, Schmerzen.

<sup>272</sup> jèdi`e: Wissen.

<sup>273</sup> kohol: Gemeinde.

<sup>274</sup> um hajess: ums Leben.

<sup>275</sup> hošid: frommer Mann.

<sup>276</sup> `inuj: Folter.

<sup>277</sup> schul: Synagoge.

<sup>278</sup> lernèn: hier: die Thora lesen/studieren.

<sup>279</sup> thòre: Thora.

<sup>280</sup> špraitèn: ausbreiten.

<sup>281</sup> flihèt: fliegt.

<sup>282</sup> rògès: Zorn.

(7r/35) *alé fèr-brecht habèn*<sup>283</sup> : *asò habèn si' bèfòlèn màn sol di' armè jèhudim*  
 (7r/36) *den houf ouf-schlièsèn un' si' arous-losèn* : *asò war bei' si' ain grósé*

7<sup>v</sup>

(7v/01) *šimħe*<sup>284</sup> *as wi' es war wi' Jisro'el*<sup>285</sup> *seinèn ous Mizrajim*<sup>286</sup> *arous-gangèn : di'*  
 (7v/02) *nózzrim*<sup>287</sup> *selbètèn habèn gésagt es is ain folk ous Mizrajim arous-gangèn :*  
 (7v/03) *un' ain korzé zeit der-noch habèn mir widèr gèret mit di' herèn un' si'*  
 (7v/04) *ibèr-wisèn*<sup>288</sup> *dàs mir solché sachèn mit den dam*<sup>289</sup> *nit tunèn das schön wi'-fil-mol*  
 (7v/05) *bèwisèn ist wordèn durch grósé herèn un' wòl-gèlerté nózzrim das di'*  
 (7v/06) *nózzrim nor ain 'alilè*<sup>290</sup> *ouf un's brengèn welèn : di' es sagèn seinèn*  
 (7v/07) *nor bésé leit un' kain fèr-štand habèn in di' wisèn-schaft was jèhudim*<sup>291</sup>  
 (7v/08) *irè minhogim*<sup>292</sup> *seinèn : un' di' armè jèhudim habèn der-noch in gutèn*  
 (7v/09) *gèret mit di' herèn disé rèd : sécht ir di' grósé wundèr un' zaichèn*  
 (7v/10) *fun got was er bèwisèn hot durch den høsid r' Jizħok*<sup>293</sup> *wu hot màn dàs sein*  
 (7v/11) *tag gèbert odèr gèsebèn as ain mensch dàs kan ous-štèn solché jisurim*<sup>294</sup> *as*  
 (7v/12) *ir gèton hot an den høsid iš-kodeš r' Jizħok*<sup>295</sup> : *un' eierè gèdankèn*  
 (7v/13) *is gèwesèn as er sol štarbèn : abèr unsèr got hot im doch losèn*  
 (7v/14) *lebèn un' hot im gèbailt sundèr rōfè*<sup>296</sup> *sundèr ain menschèn : un' wi'*  
 (7v/15) *si' nun di' rèd asò gèret habèn asò war es di' herèn alé zu-samèn in*  
 (7v/16) *ir herz gāngèn un' habèn alé gésagt es is ain zaichèn fun got gèwesèn un'*  
 (7v/17) *habèn alé widèr gut gèret ouf den høsid r' Jizħok : un' habèn gésagt*  
 (7v/18) *er hot kain ursach gar nit an der sach er ist gar rain der-fun :*  
 (7v/19) *dorum hot got in selché nišim*<sup>297</sup> *er-wisèn : un' auch seinèn in den*  
 (7v/20) *selbigèn jor fil fun di' herèn gèštorbèn : as di' andèrè nózzrim habèn*

<sup>283</sup> fèr-breht habèn: [zerschlagen waren]?

<sup>284</sup> šimħe: Freude.

<sup>285</sup> Jisro'el: Israel.

<sup>286</sup> Mizrajim: Ägypten.

<sup>287</sup> nózzrim: Christen.

<sup>288</sup> ibèr-wisèn: überzeugt.

<sup>289</sup> dam: Blut.

<sup>290</sup> 'alilè: Anklage.

<sup>291</sup> jèhudim: Juden.

<sup>292</sup> minhogim: Bräuche.

<sup>293</sup> høsid r' Jizħok (*høsid rabi Jizħok*): der fromme Rabi Isaak.

<sup>294</sup> jisurim: Leiden, Schmerzen.

<sup>295</sup> høsid iš-kodeš r' Jizħok (*høsid iš-kodeš rabi Jizħok*): frommer, heiliger Mann Rabi Isaak.

<sup>296</sup> rōfè: Arzt.

<sup>297</sup> nišim: Wunder.

(7v/21) gèsagt di' herèn habèn es fèr-sindigt an den armèn jèhudi<sup>298</sup> : un` noch-  
 (7v/22) den jor wi' dàs andèrè jor ein-gangèn ist asò war ain gròsé angst  
 (7v/23) ouf alé in-wònèr in lánd un` zu-for-ous ouf di' herèn un` si' habèn  
 (7v/24) gròsé ḥaroté<sup>299</sup> ouf den was si' gèton [ ] habèn mit den iš-ḥosid<sup>300</sup> un` si'  
 (7v/25) habèn etlichè herèn gèschikt noch (Róm) an di' gròsé rot-herèn soltèn  
 (7v/26) si' fragèn ob si' betèn recht gèton in der sach mit di' jèhudim odèr  
 (7v/27) nit : asò habèn di' herèn fun (Róm) antwort gebèn si' betèn nit  
 (7v/28) recht gèton : asò war di' herèn ir herz gänz er-schlagèn un` ser  
 (7v/29) der-schrokèn un` hatèn ser ḥaroté dàrouf : un` ḥaš<sup>301</sup> gibst di' jèhudim  
 (7v/30) in di' kèhile<sup>302</sup> in irè gèdankèn as si' redèn mit di' herèn as mán sol den  
 (7v/31) ḥosid r' Jizḥok<sup>303</sup> arous-nemèn ous der grub un` solèn di' gèsère<sup>304</sup> mèvātel sein<sup>305</sup> :  
 (7v/32) asò warèn dàs gänzè kohol<sup>306</sup> zu-fridèn mán sol gèn un` betèn fār den ḥosid<sup>307</sup> un` si'  
 (7v/33) warèn gángèn alé tag ouf tag un` dàs hot gèwert andèr-hàlbèn jor : si'  
 (7v/34) habèn imèr gèbetèn mán sol im arous-losèn : un` di' sach war gar  
 (7v/35) schwer zu fèr-richtèn den si' habèn untèr sich ain minhèg<sup>308</sup> wen schön ain sach  
 (7v/36) ous-gèt as es sein sol : asò kenèn si' es nit mèvātel sein sundèr alain musèn

## 8r

(8r/01) alé bei'-anàndèr sein alé di' herèn fun klain bis gròs : un` mus drei'  
 (8r/02) mol ous-gèsprochèn werèn mèvātel zu sein<sup>309</sup> : un` musèn auch drei' tail fun  
 (8r/03) di' herèn irè dé'è<sup>310</sup> der-zu-gebèn : un` si' warèn oft bei'-anàndèr  
 (8r/04) un` kentèn di' sach kain-mol ous-màchèn : do-aribèr habèn di' armè  
 (8r/05) jèhudim<sup>311</sup> asò ain lánge zeit géhat zu laufèn è si' kentèn disé sach fèr-richtèn  
 (8r/06) entlich got jissborech<sup>312</sup> hot si' gèholfèn un` es war zwai' jor un` acht

<sup>298</sup> jèhudi: Jude.

<sup>299</sup> ḥaroté: Bedauern, Reue.

<sup>300</sup> iš-ḥosid: frommer Mann.

<sup>301</sup> ḥaš<sup>301</sup> j (ḥašem jissborech): Gott.

<sup>302</sup> kèhile: Gemeinde.

<sup>303</sup> ḥosid r' Jizḥok (ḥosid rabi Jizḥok): der fromme Rabi Isaak.

<sup>304</sup> gèsère: böse Verordnung.

<sup>305</sup> mèvātel sein: zunichtemachen.

<sup>306</sup> kohol: Gemeinde.

<sup>307</sup> ḥosid: frommer Mann.

<sup>308</sup> minheg: Brauch.

<sup>309</sup> mèvātel sein: zunichtemachen.

<sup>310</sup> dé'è: Meinung.

<sup>311</sup> jèhudim: Juden.

<sup>312</sup> jissborech: gesegnet sei er.

- (8r/07) *ħadošim*<sup>313</sup> *fār-bei' fun di' zeit an as der ħošid*<sup>314</sup> *gésezt ist wordén : asò*  
 (8r/08) *warén di' herén widèr bei'-anàndèr asò war es gèbliben bei' alé zu-mol as*  
 (8r/09) *màn sol den ħošid arous-losén ous di' grub asò-bàld habèn si' dàs binjén*<sup>315</sup> *zu-*  
 (8r/10) *brochèn di mou'èrn alé ein-gèschlagén den war kain tir nit in der thèfišè*<sup>316</sup>  
 (8r/11) *as wi' ich obèn bémelt hab un' habèn den iš-ħošid-vèkodeš*<sup>317</sup> *arous-gènumèn*  
 (8r/12) *un' seinén zu im gangén di' gånzé kèhile*<sup>318</sup> *fun klain bis gròs is kainèr der-*  
 (8r/13) *ħaim gèbliben un' habèn alé mechtig gèlòbt an den almèchtigèn got ouf alé*  
 (8r/14) *di' tòvèss*<sup>319</sup> *di' er gèton hot mit den ħošid dàs kain mensch in der welt*  
 (8r/15) *het gèdacht as er wert ous den tifèn loch wert arous-kumèn : un' der*  
 (8r/16) *ħošid selbšt hot sich mèjja'èš gèwesén*<sup>320</sup> *arous-zu-kumèn : un' nit alain as*  
 (8r/17) *got hot im arous-gèhofèn : is noch ain gròs ħideš*<sup>321</sup> *as er war*  
 (8r/18) *frisch an alé seinè glidèr : sundèr alain an der linkè hant an den klainèn*  
 (8r/19) *finger war im noch gèbliben ain zaichèn fun der 'inuj*<sup>322</sup> *: un' wi' er*  
 (8r/20) *arous-kumèn iš t asò warén auch alé nòzrim*<sup>323</sup> *kumèn zu laufèn un' dàs gròsè*  
 (8r/21) *wundèr wolèn sehèn as er asò frisch war arous-gèkumèn un' sagtèn ainèr zu*  
 (8r/22) *den andèrèn is dàs der mensch den màn hot selchè jìšurim*<sup>324</sup> *an-gèton : dàs*  
 (8r/23) *is nit menschlich sundèr alain got is mit im gèwesén : nu' ir libe*  
 (8r/24) *leit sicht ir un' nemt eich zu herzén disèš gar gròs wundèr-barlich*  
 (8r/25) *ma'èšè*<sup>325</sup> *dàs got jissborech hot gèton un' bèwisén mit den iš-ħošid-vèkodeš :*  
 (8r/26) *den di' herén wolèn mit der gèwàlt ous im arous-brengèn as er sagèn*  
 (8r/27) *selt er het ain jèdi'è*<sup>326</sup> *der-fun un' woltèn habèn er solt štarbèn*  
 (8r/28) *den is nit menschlich gèwesén ous-zu-štèn selchè jìšurim : es wer kain*  
 (8r/29) *wundèr nit as er nit gèsagt hot er het ain jèdi'è der-fun : fun*  
 (8r/30) *di' réziħè*<sup>327</sup> *: den wi' mir gèfindèn as unsèrè ħachomim*<sup>328</sup> *sagèn wen màn het*

313 ħadošim: Monate.

314 ħošid: frommer Mann.

315 binjén: Bauwerk.

316 thèfišè: Gefängnis.

317 iš-ħošid-vèkodeš: der fromme und heilige Mann.

318 kèhile: Gemeinde.

319 tòvèss: Wohltaten.

320 mèjja'èš gèwesén: verloren gegeben.

321 gròs ħideš: bemerkenswerte Sache.

322 'inuj: Folter.

323 nòzrim: Christen.

324 jìšurim: Leiden, Schmerzen.

325 ma'èšè: Geschichte.

326 jèdi'è: Wissen.

327 réziħè: Mord.

328 ħachomim: Weisen.

(8r/31) (*Ḥananię Mišo'el vè'Asarię*<sup>329</sup>) *štark gèschlagèn betèn si' sich gèbukt zu der*  
 (8r/32) *'avòde -sorę*<sup>330</sup> : *un' wi' mür gèfinèn ain mà'ésę in der gémorę*<sup>331</sup> *mit*  
 (8r/33) (*Rabę bar Nahmani*) : *asò wer kain wundèr nit gèwesèn as der ḥosid*  
 (8r/34) *het gèsagt er het ain wišèn-schaft der-fun : asò werèn ḥolilę*<sup>332</sup> *di'*  
 (8r/35) *gànzé kèhile-kédòšę*<sup>333</sup> *alé um irèn lebèn kumèn : wer kain kind der-fun*  
 (8r/36) *kumèn : sundèr Alain der ḥosid iš-kodeš r' Jizḥok*<sup>334</sup> *hot alé jùsurim ous-*

8<sup>v</sup>

(8v/01) *gèštandèn un' hot doch nit gèwolt sagèn ain wort fun der sach is*  
 (8v/02) *bei' den emèss*<sup>335</sup> *gèblibèn : irè libèn leit kont ir eich gèdenkèn as*  
 (8v/03) *er mer sèchuss*<sup>336</sup> *hot as Ḥananię Mišo'el vè'Asarię*<sup>337</sup> : *sein sèchuss solèn mir*  
 (8v/04) *auch gènišèn : gèlòbt sei' got der hot gèwisèn sein gròs wundèr*  
 (8v/05) *in disèr kèhile-kédòšę*<sup>338</sup> : *un' hot der-bert ir gèschrai'*  
 (8v/06) *un' thèfiless un' bakošess*<sup>339</sup> : *un' itlichèr fun Jišro'el*<sup>340</sup> *gèher*  
 (8v/07) *ain gèsang un' ain gèbet zu trachtèn*<sup>341</sup> *un' zu singèn : zu*  
 (8v/08) *got der almechtigèr der hot bèschafèn alé dingèn*  
 (8v/09) *un' disé gèschichtènüs gèbert zu sein zu uns un' zu*  
 (8v/10) *unsèrè kindèr zu imèr un' zu èbig nit zu fèr-*  
 (8v/11) *gèsèn : un' itlichèr sol sich dunkèn losèn*  
 (8v/12) *er wer auch in der selbigèr (saconę-*  
 (8v/13) *gèdòlę*<sup>342</sup>) *gèsesèn : un' sol got lóbèn*  
 (8v/14) *un' dankèn : es mag sein gròs odèr*  
 (8v/15) *klain : zu lóbèn gar hipsch un'*  
 (8v/16) *fein : un' nit hòfèrdig*<sup>343</sup> *sein :*

<sup>329</sup> Ḥananię Mišo'el vè'Asarię: Hanania, Mischael und Asarja.

<sup>330</sup> 'avòde -sorę: Götze(ndienst).

<sup>331</sup> gémorę: Talmud.

<sup>332</sup> ḥolilę: [Gott] bewahre, verhüte.

<sup>333</sup> kèhile-kédòšę: heilige Gemeinde.

<sup>334</sup> ḥosid iš-kodeš r' Jizḥok (*ḥosid iš-kodeš rabi Jizḥok*): frommer, heiliger Mann Rabi Isaak.

<sup>335</sup> emèss: Wahrheit.

<sup>336</sup> sèchuss: Verdienst.

<sup>337</sup> Ḥananię Mišo'el vè'Asarię: Hanania, Mischael und Asarja.

<sup>338</sup> kèhile-kédòšę: heilige Gemeinde.

<sup>339</sup> thèfiless un' bakošess: Gebete und Anfragen (Bittgebete).

<sup>340</sup> Jišro'el: Israel.

<sup>341</sup> trachtèn: denken, nachdenken, hier: eronnen, erfunden (Gemeint ist eventuell das Lied, das im Original ab 154v an diese Geschichte anschlieẖt.).

<sup>342</sup> šaconę-gèdòlę: große Gefahr.

<sup>343</sup> hòfèrdig: hoffärtig.

(8v/17) *un` ein-gebukt zu gën biséchuss-*

(8v/18) *sg<sup>344</sup> werén mir sòche sein<sup>345</sup> :*

(8v/19) *di' gè'ule<sup>346</sup> bimèherę<sup>347</sup>*

(8v/20) *bějomėnu<sup>348</sup>*

(8v/21) *omėn :*

<sup>344</sup> biséchuss-se: um dieses Verdienstes willen.

<sup>345</sup> sòche sein: für würdig befunden werden.

<sup>346</sup> gè'ule: Erlösung.

<sup>347</sup> bimèherę: in Bälde.

<sup>348</sup> bėjomėnu: in unseren Tagen.